Third particular and the state of the state

Unter Rrengband is at plerteljährt.

Möholer monati. 70 d, vieriel]. 2.10 ./c Darch Träger und Agenturen: Monati. 80 d, vieriel]. 2.40 ./c frei ins Daus.

Durch die Poft: Monatt. 1 .K., plertelj. 2 .# (obne Beftellgebuhr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Rifolasfirage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12.

Dienstag. 30. Juni 1914.

Museigenpreise:
Die Rolonelzeile in Wiedbaden 20 de Denifoland 20 d, Andland 40 d,
Die Verlamezeile 1.20 M.
Kungeigenkunahme:
Dir Abendandgade bis 1 Uhr mittagh,
Vlorgenandgade bis 7 Uhr abends.

Gernfprecher:

Inferate und Monnement: Rr. 199. Rebaftion: Rr. 128; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

328 Abend-Ausgabe.

Tagesichau.

Der faiferliche Sof legt für die Dauer von brei Bochen bis gum 19. Juli Boftraner an,

Heber die Stadt und den Begirt Gerajemo ift bas Standrecht verhängt worden.

In Moftar (Bergegowina) murde ein furchibares Blutbab unter ben Gerben augerichtet. Banden von Epirvten baben gestern die albant-iden Dörfer Labohowa, Kontfutichi, Kumeriha und Kafa-Tepeleni beichoffen. Die Banden standen unter dem Befehl griechischer Offiziere.

Die albanifden An Etadt Aroja eingenommen. albanifden Aufftanbifden baben bie

Das Echo in Frankreich.

(Bon unferem Rorrefponbenten.)

- Paris, 20. Juni.

Ungewohnte Stille liegt über ber Millionenftabt, und nur wenige Spagierganger beleben die Boulevards, als erit Giner, dann immer mehr por den Redaftionen ber großen Blätter fteben bleiben und topficuttelnd bie noch unbefrätigte Radricht lefen, daß ruchlofe banbe fich wieder einmal an fürftlichen Berfonlichfeiten vergriffen haben, und daß der öfterreichifche Thronfolger mit feiner Gattin ihnen gum Opfer gefallen find. Balb aber fann fein 3meifel mehr berrichen, und in fetten Bettern ift die Rachricht an der Spige ber Abendgeitungen gu lefen, die fich in letster Minute eine Menderung bes icon lange fertig fiebenden Gabes haben gefaffen laffen muffen,

An Rommentaren fehlt es natürlich vollfommen, und man beidranft fic darauf, aus ben Archiven einige Erinnerungen berauszugraben. Defto elfriger wird die Dadricht aber auf den Boulevards und in den Cafes befprocen. Bit doch bie Perfonlichfeit bes öfterreicifchen Thronfolgers eine Weftalt, die den Mitgliedern bes Dreiverbandes icon manche Ropfichmergen verurfacht bat, und von ber man fich noch manche leberraichungen verfab. Selbftverftanblich ift ber erfte und natürlichfte Gebante ber bes Abicheus einem folden Berbrechen gegenfiber, bas nicht einmal einer mehrlofen Grau gegenüber balt gemacht bat und bem greifen Raifer, ber fich fein langes Leben burch Das Erbulben einer Reibe ichwerer Schidfalsichlage bat ertaufen muffen, swingt, den Leibenebecher bis gur Reige

Rachbem man aber einem rein menfchlichen Gefühl auf diefe Beife feinen Tribut gegofit bat, bemuft man fich, einer Tatfache, an der fich nun einmal nichts mehr anbern lant, mit fühner Ermagung gegenübergutreten, und fo fei benn gefagt, bag man fich bamit, bag Ergbergog Grans Gerdinand ben ofterreichifden Raifertfron nicht befteigen wird, nicht eben übel abgufinden weiß. Der Ermorbete bat bei ben Dachten der Tripleentente ein langes Gundenregifter. Babrend man fibergengt ift, daß das eingige Beftreben des greifen Grang Jofeph II. nur barauf gerichtet ift, die langen Jahre feiner Regierung in Brieden gu befoliegen, ichiebt man alles bas, was an ben Dagnahmen ber bfterreichifd-ungarifden Regierung migftel, auf bas Ronto des fest ermorbeten Ergbergogs. Er galt bier als ein Mann von befonders friegerifden Gigenichaften, unbeichabet feines ftrengglaubigen Ratholigismus. Dan bielt ibn für bas flavenfeindliche Glement, bas die Bermidelungen im Drient begunftigte, bas ber Doppelmonarcie feit meheren Jahren unerhörte Opfer burch bauernbe Mobilifierung eines Teils von Beer und Glotte auferlegte und das Land zweimal an ben Rand eines Rrieges mit Gerbien brachte. Man war überzeugt, bag nur bie unbedingte Griedensliebe feines herrn feinem friegerifchen Gifer ben Buget aulegte, und man hegte bie ichlimmfien Befürchtungen für ben Mugenblid, ba Grang Joseph die Mugen ichließen marbe, und ber Thronerbe Berr feiner Entidluffe merben murbe.

Diefe Möglichfeit ift fest ausgeichloffen. Benn man fic auch mit der Berfon des jehigen Thronerben menig beicaftigt bat, ba natürlich an die Doglichfeit einer folden Rataftrophe niemand gedacht bat, fo atmet man bier doch etwas erleichtert auf, und man bat das wefuhl, bag bie polittide Lage erheblich von ihrer Spannung eingebüßt bat. Um fo eifriger werben febt bie Beftrebungen fein, ben

neuen Thronfolger, ber ja nach menichlicher Boraublicht boch in ablebbarer Beit ans Ruber gelangen muß, aneguforiden, und wenn moglid, ju beeinfluffen, den jo viel Jungeren, bald ein ebenfo enges Freundichaftsband mit dem beutiden Raifer verbinden, wie ben jest Ermordeten? Bird unter ihm eine Munaberung an Angland möglich fein, durch die Dentichland erft im mabrften Ginne des Bortes ifoliert fein marde, und wird er, ber jest

Siebenundswangzigjährige, ber ichwierigen innerpolitifchen Lage gewachien fein, deren Bofung eines Tages feine erfte Aufgaben fein wird? Das find bie Fragen, die man bier, erörtert und die noch geraume Beit bindurch nicht nur für die Tripleentente, fondern für gang Europa von weitgebendfter Bedeutung fein werben.

Die großserbische Bluttat. Der Bergang bes Attentats.

Ueber bas ameite Attentat werden jest folgende Gingelbeiten befaunt. Der Attentater gab bie beiben Schiffe ab, ale das Automobil, in bem der Erghergog mit feiner Gemablin und bem Lanbeschef Bocioret fubr, fich an ber reciten Ceite des Trottoirs befand, das von einer dichtgedrängten Menichenmenge bejett mar. Der Attentater icof fomit aus unmittelbarer Rabe, mas die jo unbeilvolle Birfung ber mobigegielten Echilie erffart. Der Panbeschef, Gelbgengmeifter Pocioret, batte auch diesmal ben Einbrud, daß nichts geichehen fei, ba femobi der Erghergog wie auch die Erghergogin aufrecht fiben blieben. Tropdem wollte ber Sanbeddef nunmehr unter feinen Umftanben die Gabrt durch die Stadt fortfegen und befahl daber dem Chauffeur, bas Mutomobil, bas fich in unmittelbarer Rabe ber Lateinerbrude befand, über biefe Britde gurudgufabren, um jum Ronaf ju gelangen.

Babrend bas Automobil über die Brude fubr, fant bie Bergogin gegen ihren Gemahl und den rechten Urm des Laubescheis. Bocioret glaubte jedoch, daß es fich um einen Ohmachtsanfall infolge eines Rervenchode handele und wurde in diefer feiner Meinung noch baburch bestärft, bag ber Ergbergog und die Ergbergogin einige leife Borte miteinander wechielten, die jedoch infolge bes allgemeinen Geraniches für ibn nicht verftandlich maren. Erft als ber Bandeschef, welcher ben ortsunfundigen Chauffeur birigieren mußte, fich dem Ergbergogspaar wieder gutebrie, bemerfie er in bem offenen Munde des noch immer aufrecht figenden Ergbergogs Blut.

Mis das Mutomobil vor der Freitreppe des Konafs bielt, war die Ergbergogin bereits vollftandig bewußtlos. Mis fie aus bem Automobil gehoben murbe, fant auch ber Erabergog im Automobil nieber. Mergtliche Silfe mar fofort gur Stelle, leider vergeblich.

Die leberführung ber Ermordeten.

Aus Serajewo melbet man: Geftern abend 6 Uhr fand die Ueberführung der Leichen des Eraberzogspaares vom Konaf auf den Biftrifbahnhof statt, wo der Doszug die Leichen aufnahm. Das gesamte 15. Korps unter dem Kommando des Korpstommandanten von Appel bildete Spalier vom Konaf bis Bistrif. Die Soldaten waren in feldmarschmäßiger Ausrüftung. Dem Leichenzuge folgte eine Ulanenskadron, hierauf das bosnisch Insanterie-Batailon mit Wusse der Krausmagen mit Allumenfräusen, dann der mit Mufif, der Kranzwagen mit Blumenfranzen, dann der erste Leichenwagen mit dem goldenen Sarge mit der Leiche des Erzberzogs, umgeben von Garbiften und Dosbediensten, sodann die Leiche der Herzogin in einem filbernen Sarg, binter diesem ichritt der Plügeladintant Dr. Barbolph mit der Hosfdame der Gerzogin, sodann die Begleitung und ber Soffinat bes Bergogspaares, ber Sanbeschef Belbgeng-meifter Botioret, Die Generalität, Die Beamten, ferne meifter Poitoret, die Generalitat, die Beatiten, fette Landtagsabgeordnete, Gemeinderäte und die famtlichen Funktionare. Den Ing schoß ein Anfanterie-Bataillon und Kavallerie. Um fieben Uhr verließ der Dofang mit den Leichen den Bistritbabnboj. Der Sonderung führte die Leichen bis nach Metkowich. Dort werden sie auf das Kriegsschiff "Piribus untild" gebracht und über Trien nach Bien geführt, wo fie Donnerstag abend 10 Uhr eintreffen werden. Freitag nachmittag erfolgt in der hofburgfapille die Einsegnung, abende der Transport nach Arftetten, wo die Beisehung in der Schloftapelle erfolgen wird.

Die ferbenfeindlichen Rundgebungen.

Mus Cerajemo wird und gebrahiet: In Doftar haben bie Dodlem und Rroaten ein Blutbad unter ben Gerben augerichtet Man ipricht von 200 Toten, Die Stadt fieht in Glammen. Das ferbifche Gefcaftoleben und bie Inftitute find volltommen vernichtet. Auch fonft bricht im gangen Lande der Aufruhr and.

Strenge Benfurmaknahmen gegen Serajewo.

Mus Bien wird gedrabtet: Dit Rudficht auf die Berbangung bes Standrechts über die Stadt und ben Begirf Bergiemo wurde geftern nach 6 Uhr abends feitens der Biener Telephongentrale die Entgegennahme von telephonifden Bormerfungen für Gerajemo mit ber Begründung verweigert, daß bis auf weiteres Privatgefprache mit Cerajemo nicht mehr gulaffig find. Der Telegraphenverfebr in Cerajemo unterliegt einer vericharften Benfur,

Der Eindrud in Belgrad.

Mus Belgras wird berichtet: Die Debrgabt ber ferbiiden Blatter beichrantt fic junachit auf die Biebergabe der Radrichten über bas Attentat und berichtet über ben Lebenstauf Frang Gerdinands, beffen Gemablin und neuen Thronfolgers Rarl Frang Josef.

gierungsorgan "Samouprava" gibt der tiessten Empörung über das unfinnige Attentat Ausdruck und hebt bervor, daß es für Serbien doppelt nugünstig gestommen set, da seht der Augenblick der Sanierung vielssacht gibt das Blatt der tiessten Teilnahme für die Person des schwergeprüften greisen Derrschers Desterreich-Ungarns Ausdruck

An einem Regierungs-Communique wird das Attentat in ichärster Beise verurteilt und dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß durch den unerwarteten Lo des Thronsolgers und dessen Gemablin der erhabene Derricher der Rachbarmonarchie und alle seine Bölfer in gleichem Maße ins Gera getrossen worden seien. Schliehlich wird selngeftellt, daß das Ereignis in Serbien das Gefühlder größten Ind ignation und schriften Berurteilung hervorgerusen habe.

Indignation und schriften Berurteilung hervorgernien babe.

Die disherigen Erhebungen haben ergeben, daß die beiden Attentäter Landesangehörige und serbischorthopdoren Glaubens sind. Gabrinowitich gestand, vor kurzer Zeit in Belgrad gewesen au sein, wo er Bomben zu dem ausdrücklichen Zweck eines Attentats auf den Erzberzog erbalten habe. Der zweite Attentäter gestand, er babe seit seiner Rückebr aus Belgrad den Borsag gebabt, eine hochstehende Perionlichkeit zu erschießen, um dadurch die serbische Ration für die angebliche Unierdrückung zu rächen. Bei der Aussichrung des Attentats babe er sich absichtich zwischen zwei bekannte Studenten gestellt, von welchen er gewunkt habe, daß sie noch des Attentats babe er sich absichtlich awischen awei bekannte Studenten gestellt, von welchen er gewußt habe, daß sie noch nicht verdächtig waren. Bon dem Bombenattentat Gabrino witisch habe er nichts gewußt. Begen der Uederraschung über das Bombenattentat sei er nicht schuksertig gewesen, als der Erzherzog das erste Mal vorbeigesabren sei.

Maßgebende Areise sind überzeugt, daß die Ausübung derartiger Attentate durch bosnische Kandesangehörige ausgeschlossen gewesen wären, wenn nicht geraume Zeit bind durch, wie sind lange bekannt gewesen sei, in der loyalen barrischarten Benölferung vom Ausland aus in maß-

erbifch-orthoboxen Bevolferung vom Ausland aus in magloier Beise agitiert und geschürt worden ware, was be-sonders bei der Jugend der Blittelichulen und der Sogia-liften serdisch-orthodoxen Glanbens verführend wirfte.

MeuBerungen bes ferbifden Gefandten in Berlin.

Der ferbifde Wefandte in Berlin angert fich in einem Interview mit dem Bertreter bes "Lotalangeis

gere" u. a.:
Ich verdamme die Tat nicht nur menschlich, sondern ebenso ftart vom politischen Standpunkt und von fühl verstandesmäßigen Gesichtspunkten aus. Es gibt im öffente lichen Leben Dinge, die nach Talleprand Schlimmeres als lichen Leben Dinge, die nach Tallevrand Schlimmeres als ein Berbrechen bedeuten, weil sie augleich politich eine Dummbeit sind. Und einer solchen Dummbeit haben sich die Mörder in Serajewo ichnlidig gemacht. Eine Dandlung an sich, ob die elendeste oder die abichenlichte, bedeutet nichts gegenüber ihren Folgen, sie sind das bleibende und daber entscheidende. Und nun frage ich ieden mit gesunden Sinnen begabten Menschen, welche Folgen er sich für die arosterbischen Pläne von einer folgen Pluttat versprechen sonnte! Doch nur die allerschlimmsten und allein einen Erfolg, der nach allen menschlichen und staatsmännischen Erfolg, der nach allen menschlichen und staatsmännischen Geiegen gerade das Gegenteil von dem bewirfen mußte, was durch die Tat herbeigeführt oder wenigstens beichlennigt werden sollte.

nigt werden sollte.
Mur Toren sonnten einen anderen Effett erwarten,
und Toren sind daber die Attentäter gewesen, und es ist
ausgeschlosien, daß hinter ihnen eine ernsthaftere Organisation gestanden bat. Ber das glaubt, ist selbst nicht ernst
an nehmen. Deihsporne waren die Unseligen, Phantaiten, ober ohne jede Berbindung mit politisch bentenden Man-nern. Das follte mon fich doch auch in Bien fagen. Dort aber ift die Breffe ichleunigft bei der Sand, nach Belgrad au weifen. Dabei murde fofort festgestellt, daß die Tater Gerben aus Bosnien waren. Wenn, abgeseben von allem Empfindsamen, außer Defterreich-Ungarn ein Bolf und ein Land Urfache haben, das geftrige Unbeil au bellagen, fo find es wir Gerben. Reinem fann die Tragible von Berajewo peinvoller fein als uns. Wenn die 900 000 driftlichen und mohammedanischen Gerben in Bosnien und ber bergegowing nicht vergeffen fonnen, baß fie einst Soffnungen auf bas Rönigreich Gerbien gesetzt hatten und nun au Defterreich gefommen find, fo fann bas Ronigreich Gerbien nichte dafür. Diefes bat alle Urfache, mit bem großen Rachbar in bestem Einvernehmen gu leben. Leicht wird es uns ohnedies nicht gemacht, und um so mehr hatte man in Belgrad Grund, augftlich alles gu vermeiben, was fo unfelige Phantaften auch nur als bie leifefte Ermunterung batten

Der Rachruf ber "Rordd. Allg. Zeitung".

Die "Rordbeutide Allgem, Beitung" ichreibt: Der öfterreicifc-ungarifce Thronfolger mit Bemablin ift einem fluchwürdigen Berbrechen jum Opfer ge fallen. Bang Deutichland teilt in innigftem Mitgefühl die Traner und den Schmers des habsburgifchen Saufes und ber öfterreichifd-ungarifden Lande. Aus der tiefen Befturgung über die entiehlichen Umftanbe ber furchtbaren Bluttat bebt fich überall bas Bewußtfein des unermeglichen Berluftes, den die verbündete Monarchie durch die jabe Zerftörung eines Lebens erlitten bat, das jum höchften berufen ichien. Die Periönlichteit des Ergbergogs Frang Ferdinand hatte fich von Jahr zu Jahr vor den Augen der elt florer entfaltet. Gin ftorter Ginn für die biftorifden Anfgaben des habsburgifchen Reiches, ein fefter Bille, alle Rrafte in ihren Dienft gu ftellen, unermudliche Arbeit fur bie militarifde Tuchtigfeit bes Reiches in einem weiten Birfungsfeld, bas ibm als nächftem vom Throne ange-fallen war, haben feinem Leben Rraft und Inbalt gegeben, Geiner ernften, gefchloffenen Art entiprach eine ftrenge Muffaffung aller Berufepflichten. Dobe Anforderungen ftellte er wie an andere, fo auch por allem an fich felbft. Geine

Mannhaftigfeit und Furchtlofigfeit bemabrte er auch in der Stunde, ba der Tod on ihn und die Gefährtin feines Lebens berantrat.

Grang Gerdinand ift mit unferem Raifer in berglicher gegenseitiger Reigung verbunden gemeien, die feit gegründet war in der Gesinnung rüchaltlofer Bundes-treue. Die Herzogin erfreute fich, wie allgemein bekannt ift, am Berliner Sofe lebhafter Sympathien. Der Kailer ift ihr fiets mit achtungsvoller Ritterlichkeit begegnet. So wird unfer Kaiferhaus von dem Beimgang des Erghergags und feiner Gemablin auf das ichmerglichte beiroffen. Barmftes Mitleid wendet fich den drei Fürftenfindern au. die fo friih und fo jammervoll verwaift murden. Unausbrechlich ober ist die Teilnahme mit dem seiderwüssen. Derricher auf dem öfterreichischen Thron, dem auf dieser Erde wahrlich kein erdenklicher Schlag erspart geblieben ist. Mögen die höheren Mächte, die is Schweres über Kaiser Franz Joseph verhängt haben, ihm auch fernerbin die Kraft zum Tragen verleihen.

Bas aber auch ben Morder in Gerajemo gu feiner finfteren Tat getrieben haben mag, ber gewaltige, ehr-murdige Ban des habsburgifchen Reiches wird burch einen folchen Frevel nicht ericuttert. Die Bolfer, die unter bem Doppeladler gur Große und jum Gebeiben gelangt find, werden fich nur fefter um ihren Raifer gufammenichliegen.

Gine Rabinettsorder des Raifers.

3m Armee-Berordnungsblatt wird folgende Rabinette-

order bes Raifers befannt gemacht: Um bas Andenfen bes ju meinem tiefen Schmerze fo Um das Andenken des zu meinem tiefen Schmerze fo plöglich und unerwartet aus dem Leben geschiedenen Erze berzogs Thronfolgers Kranz Ferdinand von Cesterreich-Este, Kaiterliche und Königliche Hoheit, zu ehren, bestimme ich, daß die Offiziere des Manenregiments Krinz August von Burttemberg (Poseniches) Nr. 10, dessen Chef der Ber-ewigte gewesen ist, und die Offiziere des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2, a la suite dessen sich berselbe genanden bat, auf acht Lage Trauer anlegen. In Teilnahme an den Beisenungsseierlichkeiten haben diese Regimenter is eine Abordnung, bestehend aus dem Regi-mentskommandeur, einem Stadsossizier, einem Rittmeister mentstommandeur, einem Stabsoffigier, einem Rittmeifier beam. Sauptmann, einem Oberleutnant und einem Leutnant, ju entfenden. Ich beauftrage Gie, Borftebendes ber Armee fogleich befanntjumachen. Riel, 29. Juni. Bilhelm. Un den Ariegeminifter.

Militärifche Berater für ben Thronfolger.

Mus Bien melbet man: Um bem Erghergog Thronfolger Karl Franz Joseph Gelegenheit zu geben, den Dienit auf den hoben Kommandonellen fennen zu lernen, werden ihm ein militärlicher Stab und militärliche Berater zur Seite gestellt werden, die aus einigen Offizieren der bis-herigen Militärkanzlei des Erzberzugs Franz Ferdinand ausgewählt werden. Die Militärkanzlei des Generalinfpettorate ale folde mirb aufgeloft.

Die Tranergafte beim Leichenbegangnis bes öfterreichilden Thronfolgers.

Rach einer Berliner Melbung ber "Roln. 3tg." ver-lautet bestimmt, bag Raifer Bilbelm fich perionlich ju ben Beisebungsfeierlichkeiten nach Wien begeben wird. — Jur Beisebung in Bien fahren voraussichtich König Friedrich August von Sachsen, sein Bruder Bring Johann Georg und der sächsiche Kronpring. Das sächsiche Königsbaus wird durch die Bluttat besonders tief berührt, da es seit Jahrhunderten mit dem österreichichen Kaiserbaus eng verwandt und befreundet ift. - Bergog Ernft Anguft von Braunichmeig und Gemablin, Prin-Bergog Ernft Beffin Eifforia Luife von Preufen, die in Meran im "Meraner Gof" abgeftiegen find, unterbrechen ibre Auto-Dolomifentour, um der Trauerfeier für den öfterreichischen Thronfolger beiguwohnen. — Das Brüffeler "Journal" meldet, daß auch der König von Belgien fich jum Leichenbegängnis des Ergbergog-Thronfolgers Franz Leidenbegängnis des Ergbergog Gerdinand nach Wien begeben wird.

Die Lage in Albanien.

Die Friedensbedingungen ber albanifden Rebellen.

Oberft Bhillipps ift nach Duraggo gurudgelebrt. Die Auffranbigen baben folgende Griedensbedingungen geftellt: 1. Abdantung des Pringen gu Bied, Religiofe Garantien,

Dingelftedt=Erinnerungen.

Bum 100. Geburistage von Frang v. Dingelfiedt, 80. Juni.

Westengen v. Dingelstedt auch ericiten, überall wirfte er durch seine ungewöhnliche und imponierende Erscheinung bedeutend und bestechend. Eine hobe Gestalt, ein dunkles glanzendes Auge, das reiche, auch im späteren Alter nur wenig gelichtete braune Saupthaar und der Bart ebenso wie die ganze Gestalt wohlgevslegt, die Stimme vollionend und wohiflingend; so machte er immer glan-gende Figur. Ju feinem Betragen fonnte er je nach den Umfanden den Schriftfeller oder den Ravalier berauskeb-Umftanden den Schriftseller oder den kavalier beraustereren, wie sein Landsmann und Freund Julius Rodenberg bervorgehoben hat. Betonte er den Kavalier, so war er sern und unnahdar und dann erschien er als solz und bochmütig. Aber seinen alten Freunden gegenüber war und blieb er der alte Franz, ein gutartiger, herzlicher, sebenöfroher Geselle, und wenn Dingessecht wollte, so konnte er die Renichen tatsächlich, wie man zu sagen psleat, und den Finger wickeln. Przibram erzählt, daß er in seinem Borzimmer eines Tages auf eine Primadonna stieß, die ob ihrer Launen und Ausprüche der Schrecken der Bühnensleiter war. Im Borübergehen rief sie ihm zu: "Neln, dieser Dingessecht! Fest bin ich zu ihm gekommen, um ihm die Augen auszulrahen, und beim Beggeben konnte ich micht enthalten, ihm um den dals zu sallen." Und es waren nicht nur die Primadonnen, auf die der Mann hinreißend wirste. Als er einmal in Terasp, dem "Tal der Duellen und der Bize, Bölkerhospiz im welschen Engadin," wie er selbst besungen zu dem preußischen Minister v. d. dendt und zu Lucius, dem späteren Lucius von Ballbausen, der befanntslich nachher auch die Tast und Ehre rines preußischen Ministerinms getragen hat, und die beiden Erzellenzen waren völlig bingerissen von dem Geiste und der Unterhaltungdes Weiner Dochkeaterdirestors, dessen Eitz, wie Lucius des Weiner Wirste. Durch eine glänzenden Konner ren, wie fein Landsmann und Freund Julius Robenberg des Biener Holtheaterdireftors, dessen Big, wie Lucius bemerkt hat, "wie Salz auf ihrer aller im Dienste träg gewordenen Sinn" wirkte. Durch seine glänzenden Formen und seine geikvollen Unterhaltungen war Dingestedt in ganz hervorragendem Maße zur Birstamkeit auf dem Boden der Gesellschaft geeignet, und in Bien hat er dasur einen besonders dantbaren Schauplatz gesunden. Woran keiner seiner Borganger auch nur im Traume gedacht hat, die Hoffreise und das gewählte Publikum der Hoffbeater mit den wirkenden Kunikräiten in direkte Berbindung zu beringen, ihm gelang es. Beiden Teilen aum Borseis bringen, ihm gelang es. Beiden Teilen jum Borteil. Seine gewinnende Liebenswürdigkeit brachte es zuwege, daß Dochadel, Antelligenz und Künftlerichaft, fich wie gleichberechtigt auf dem Boden fühlten, der fie da vereinigte. Dingelstedt verstand es ja, aus seinem Röcher manchen

8. Gintritt eines turfifden Delegierten in Die Infernationale Kontrollfommiffion und

4. Mitbeftimmung der Berölferung bei ber Babl eines neuen Berrichers.

Gin weiterer Erfolg ber albanifden Aufftanbifden. Den leiten Melbungen aus Duraggo gufolge haben bie Aufnanbifden die Stadt Aroja eingenom -

Die epirotifche Bewegung.

Aus Basona meldet man: Die Gviroten Banden haben die albanischen Dörfer Lahova, Kontsuch, Kumering, Kaha, Tepeleni beichössen. Die Banden standen unter dem Besehle griechischer Offiziere, die sich die in Albanien herrichende Unordnung zu nunge machen, um die von den Griechen geräumten Gebiete wieder zu

Defterreichifdeitalienifches Gingreifen in Albanien.

Nach einer aus Rom porliegenden Meldung aus Londen follen Italien und Defterreich-Ungarn übereingefommen fein, unter Umfranden die Aufgandebewegung in Albanien auf eigene Sauft an unterdruden. Golften die Berhandlungen mit den Mächten wegen Aufhellung einer internationalen Truppenmacht in Albanien icheitern, io beabsichtigen die Regierungen der beiden gander, ein eigenes Armeeforps von 20000 Mann nach Albanien an ienden, um die Aufündlichen an bestämpfen. Dabingebende Berhondlungen iind bereits von dem öfterreichiichengariichen Rotichafter in Rom Kaposmerre mit dem italieniichen Minister des Aeuhern Marquis di Son Giuliano einerleits und dem italienischen Rotenschen di San Giuliano einerseits und dem italienischen Boticafter in Bien, dem Derava von Avarno mit dem Grasen
Berchtold andererseits geführt werden. Die deutsche Reaierung soll feinersei Einwendung dagegen erhoben haben.
Das Oberkommando über dieses Armeekorps iollte uriprünglich einem ichwedischen Offizier anvertraut werden, doch bat man fich ichliehlich auf einen englischen Beerführer

Rurze politische Nachrichten.

Bur Wehrftenererhebung.

Bie die "Berl. Morgenpoft" erfährt, bat der rufiische Boilchafter die Antwortnote des ruffifden Auswärtigen Amtes in Sachen der Erhebung der Behriteuer von ruffischen Staatsangehörigen übermittelt. Bie verlautet, fieht die ruffische Regierung auf dem Standpunft, daß diese Frage feine politische sei. Es handelt fich ledialich darum, eine geeignete Interpretation des betreffenden Bunftes des ruffild-beutiden Sanbelsvertrages au finden. Da es in biefem Bertrage beifit, bag bie bentiche Regierung nicht berechtigt fei, eine außerordentliche Ariegefteuer von rufflichen Staateanachorigen ju erheben, fo murbe es bie ruffliche Regierung gern feben, wenn die Grage por dem Saager Schiedegericht ihre Erledigung fande.

Die Lage ber Grieden in Smprna.

Rach einer Meldung, die der "Dailn Mail" aus Motilene auseht ift die Situation im Diffritt Smorna für die christich griechische Bevolferung unverändert ernit und fritisch. Fast täalich ereignen sich Morde und alle Geschäfte liegen brach. Einst blübende Dörfer ind in Auinen ver-wandelt und ihre Einwohner sind entweder getötet oder gesticktet. Ungefähr 35 000 griechische Flücktlinge leben auf Kosten der öffentlichen Mildtättafett. Kein ariechisches Schiff mird in einem fürfischen haben sichtbar. Mitalieder Schiff wird in einem tfirfifden Safen fichtbar. Mitglieder der biplomatischen Vertretung in Konstantinopel begaben fich an Ort und Stelle, um fich durch den Augenschein von der prefaren Lage der griechiichen Bevölferung au übergeugen. Mehrere fremde Ariegsichiffe liegen im Dafen von Emprna. Das Gintroffen von Bangerfreugern mird er-

Grangofiide Rampfe in Maroffo.

Frangbiffic Rampfe in Matotio.
Ans Paris wird gedrabtet: Die frangölischen Truppen haben unter dem Befehl des Generals Gournand einen ichweren Kampf mit den Aufftandischen bei Andlatit el Bab zu bestehen aehabt. Die Senegalichügen musten wiederholt Bajonettangriffe machen, die es den Frangolen gelang, die Bajonettangriffe machen, bis es den Frangolen gelang, die Aufftanbifden ans ihren Stellungen gu vertreiben. Frangofen verloren 8 Tote und 20 Bermundete.

Spanifche Riederlage in Marotto.

In Madrid berricht große Unrube über die Gerüchte, die aus Spanifc-Marofto tommen. Danach follen bie

Spanier eine ichwere Rieberlage bei Federico erlitten haben. Die Berlufte werben auf 300-400 Tote angegeben, Es liegen feinerlei Einzelbeiten über die Kampfe vor. Man weiß nur, daß die spanische Kolonne von Aufftandischen überfallen worden ist. Unter den Toten soll fic ein Oberftleufnant befinden.

Die Lage in Mexito.

Aus El Paso meldet man der "Franks. 3ig.": Die Uneinigkeit zwischen den Parteien Carranzas und Billas in im Wachien. Auf das von Billa an Carranza gesiellte Berlangen, ihm Kriegsmaterial zu liefern, erhielt Billa keine Antwort. — Die Regierungstruppen verlassen Agnas Caliente. Billa beabilchtigt nicht, sie zu verfolgen, sondern kehrt mit seiner Armee nach Farrenn zurisch

Torreon gurud. Die Babnverbindung im Rorden von Torreon ift infolge ftarter Regenfalle unterbrochen. Es berricht großer Mangel an Munition und Lebensmitteln. Huch die Kohlenvorrate für die Bahnen find fehr fnapp ge-worden. — Der Dampfer "Sufhine" verläßt mit Munition an Bord Galvefton und wird ther Auba nach Tampico

Heer und Flotte.

Das "Mifitar-Bochenblatt" meldet: v. Anverger, A. B. Gen.-It, und Infp. b. 4. Kav.-Infp., von diefer Stellung enth. — Graf v. Schmettow, Gen.-At. von d. Armee, fomdt. zur Bertretung d. Jusp. d. 4. Kav.-Insp., zum Jusp. diefer Insp. ernaunt.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 30. Juni.

Naiuricuppart. Die Sonntagsvormittagswanderung der Ortögruppe Wiesbaden fiel bei fiarfer Beteiligung anberst genußreich aus. Bom Forthaus Meinblid aus ibernahm Mitglied Förster Mehl die Führunug und geleitete die Teilnehmer auf interestanten und landichaftlich reizvollen, dem Touristen-Schwarm sedoch völlig unbefannten Wegen zum grauen Tein, wo die schonen, leider nur noch in spärlichen Besten vorhandenen "Spiegel" gezeigt und ihre Entstehungsweise erkfört wurde. In Balluf noch in spärlichen Resten vorhandenen "Spiegel" gezeigt und ihre Entstehungsweise erklärt wurde. In Balluf wurde alsdann unter sachmännischer Jührung die Gärtnerei von Goos u. Koenemann besichtigt. Für die weisten Teilnehmer wurde jedoch aus der dalbtageswanderung ein Tagesausssug, da sie noch dis dum Abend bei einem guten Glas Bein beisammen blieben. – Die Rösterwald wird vermutlich am 11., 12. und 18. Just er katifinden. Näheres in der Monatsversammlung am 3. Just er, im "Einhorn". Die Generalversammlung wird zwingender Umstände halber bereits am 11., 12. und 13. September statisinden.

Gine miffenschaftliche Boche in Biesbaden. Die im bfi 1913 gwanglos gebildete Bereinigung für Biesbabener Sochichulvorleiungen plant nach bem großen Erfolg der Eb. Biebenichen und D. Ondenichen Borleiungen biefen der Eh. Biehenichen und d. Ondenigen Sorieinigen oleen Gerbft (4.—11. Oft.) eine "wissenschaftliche Bode"; augesagt haben die Gerren Sans Delbrud-Berlin, Denry Faruham-New-Haven, II. St., a. It. Anstausch-profesior in Berkin, E. Tröltich-Heiberg, Th. Biehen Biesbaden, Ernft Fitelmann-Bonn. Das nabere Brogramm wird Anfang Geptember veröffentlicht begw. ben bisberigen Teilnehmern übermittelt werden.

Eine fallche Antomobil Erfennungsummmer. Der rechtmäßige Eigentitmer des Kraftwagens mit der Erfennungsnummer I T 580 hat von einer Antlage wegen liedertretung der für den Autovertehr ersassenen Polizeis und Berkehrsvorschriften freigesprochen werden müssen, weil in der am 18. April 1914 vor dem Schöffengericht in Frankfurt a. M. kattgesundenen Verbandlung seitgestellt wurde, daß weder er als Täter noch auch sein Krastwagen in Betracht komme. Es ist deshalb mit Bestimmtheit ansunehmen, daß die Erkennungsnummer I T 580 aderweitig und bestugt benutzt wird. Die Behörden ersuchen Rachforschungen nach dem Fichrer und Eigentümer des Wagendanzustellen, gegebenensalls das Kennzeichen zu beschlagenabmen und ihnen Mitteilung zu machen derart, daß die Errasversolgung der begangenen Zuwiderhandlung eingesseitet werden kann. Gine falfche Antomobil . Erfennungenmmer. leitet werden fann.

Deferiiert? Der Gufflier Albert Barmfe ber 7. Rompagnie bes Gufflier-Regte. Rr. 80, geb, am 6, 9, 98 in

vilegte. "Pfeuser (der Mediziner) galt nächt Liebig für die feinste Junge in unserem Areise, der an Weinkennern und Küchenrichtern nicht arm war und längk hinaus über den glücklichen Urzustand des Geschmades, da alles, was knalk, Champagner heißt, alles was glimmt, Havana. Beide, Liebig und Pseuser kanden als geborene Süddentsche für den Rheinwein ein, wogegen Odnniges, Sobel und ich zum Bordeaux, l'ami de l'homme, bielten ... Unser dentscherer Weistersinger, Emanuel Geibel, trank niemals etwas anderes, als den französischen aller Weine, Champagner. Als Spezialität in Bowlen glänzte Viscosi, der tressische Anatom und Physiologe. Eine Waldmeiser oder Erobbeers bowle von ihm gebraut, auf der Menterschweig, sozulagen: an der Onelle genosien, ringsum der heitere Kranz unserer Frauen, Töchter, Linder, die auf die Aleinsten binab, die sich im Grase dalgten, zu unseren Frügen der Währen binab, die schinfließende Flar, über uns der grüne Wald und der tiefblaue Sommerhimmel, der sich über der Münchener Sochebene höher und seiter als traendow in den deutschen Landen zu wölben schein, dum Schlusse ein Gesangsstüd meiner Fran mit ihren unvergleichlichen Lerchentristern und Rachtigalenkadenzen, oder ein Improvisationswertstreit zwischen Geibel, Bodenkeit und mir . . d. über solt den Stunden liegt ein Schimmer des höchken Glückes."

Sprachede bes Allgemeinen Dentichen Sprachvereins.

Sugiene in der Tonriftif. So lautete neulich die Ueberidrift eines Zeitungsauf. mußte Sugiene ber Touriftit beigen, wie es Sugiene des Badens beißt. Aber da hat dem Berfaffer feine Fremdwörterei einen fiblen Streich geipielt. Er machte fich burch bie Untenntnis in ber Sprachlebre lacherlich und hatte boch die Absicht, feine Bilbung ju beweisen. Mit bemielben Borfat ichrieb er auch das Bort Tourififf. Diefer Baftard bes Fremdwortsports und der Kraftmeierei macht fich beute ebenfo breit wie feine Geichwifter Tour und Tourift. Barum? Die iconen deutichen Borter manbern, Banberer, Banderung, die uns an deutiche Mri, bentiche Lieber, beutiches Land erinnern und alle Sochgefühle in uns weden - warum meidet man die io? Aus Unachtiamfeit ober aus falicer Gitelfeit, ber bas bentiche Bort nicht fein genug flingt. Solche Leute werden mohl bald uniere iconifen Wanderlieder ummodelen und fingen: "Tonriftit ift des Muffere Luft", und ichliehlich werden fie ben iconen Sang "Der Mai ift gefommen" überhaupt nicht mehr anstitummen, weil ihnen die Stelle: "Die Wolfen, fie wandern am blauen himmelszelt" ju gewöhnlich flingt, und — fie ju übersetzen, dazu reicht ihre ganze Fremdwörterei nicht aus. Teich (Köln) nach Dillmann (Frankfurt a. M.).

witzigen Pfeil au ichießen, iat es wohl auch. aber die Spitze war nie vergiftet. Tropdem fehlie es nicht an Leuten, die an jeinen, aumeist ironiich gefärbten Bemerkungen Ansiben nahmen, und besonders kennzeichnend ist da der Ausgang einer Unterhaltung awischen ihm und Laube, der Dingelstedt in München tras, wo er damals Intendant war. In einem eifrigen Gespräche, desien Kosten er allein bestritt, entwickelte Laube ihm alle möglichen Ideen über Theaterleitung. Stüdewahl, Kallenbesehung usw Dingelstedichwieg, und schließlich sagse er nur mit seinem kühsen, methiktophelischen Läckeln: "Mir scheint gar, Sie nehmen die Sache ernst." Dies Bort hat ihm Laube niemals vergesen. Ein anderes seiner geistreichen Epigramme wirft dadurch Sache ernit." Dies Wort fat ihm Lande fetentil beigen Gin anderes feiner geiftreichen Epigramme wirft dadurch besonders pitant, daß es der oberste Leiter der Hofoper war, der es aussprach. Er ingte einmal: "Daß Konzert ist ein überflüssiges, die Oper wenigstens ein notwendiges

Es ift begreiflich, daß Dingelftedt bei diefer epigramma-Es ist begreiflich, daß Dingelftedt bei dieser eptgrammatischen Beranlagung ein ganz besonderes Talent zur Paredie hatte. Noch aus seiner Frühzeit kammt die von Rodenberg aus seinem Nachlasse mitgeteilte Schilderung einer kleinkädtischen Ressource und ihred Heise, die als Parodte auf Schillers Glode gesetz und wohl der geistvollste Berluch unter den zahlreichen dieser Art ist. Nicht minder amüsant ist das parodistische Gedicht auf den Eindug der Spielbanken in Baden, welches schon in der Ueberichrist einen parodistischen Ton anschlägt. Sie beist: "Das Rädchen aus der Fremde" und beginnt also:

"In einem Saus im Schwarzwaldtale Erichien in jedem jungen Jahr Beim erften Frühlingssounenstrahle Ein Rädchen icon und wunderbar . . . Belagert rings mar feine Rabe Und alle Beutel murden weit, Doch ber Eronpier aus feiner Dobe Entfernie bie Bertraulichfeit."

Und nicht minder unterhaltsam ift das ale Barodie auf "Nadomeififche Totenflage" aufgemachte Spottgedicht. ichen "Der lette Benfor":

"Sest, da liegt er auf dem Sofa Bagerecht liegt er da, So wie fonst, wenn er die Nova Aus Paris durchfah."

Bon feiner liebensmurdigften Geite geigt fich Dingelftedt im Berfehr mit seinen Freunden und wenn er von ihnen erzählt, sindet er die aludlichften Tone. Bie reigend ift nicht die Schifderung jener Sumposien, die er aufammen mit der von König Max am Jarftrande angestebelten fremden Künftler- und Geschrtenfolonie zu feiern Ronib, Weftpreußen, bat fich in der Nacht jum 26. Juni ohne Urlaub aus der Kaserne entsernt nd ist bis jeht nicht jurudgefehrt. Gröhe: 1,70, ichlant, bunfelblond, Schnurrbart im Entfteben. Befleibet war er mit 4. Tuchangug.

Bwei Buchmacher murben wieder von ber biefigen Ariminalpolisei ermittelt. Obwohl man Gelbjummen bei ihnen nicht vorfand, gelang es boch, fie ber Buchmacherei su fiberführen.

Rurhans, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Bortrag über bie Bertbundausfiellung. Auf ben beule (Diensing), abends 8 Ubr, in ber Mula bes Lugeums I bei freiem Eintritt ftatifindenden Bortrag mit Lichtbildern über die Wertbundausstellung fet bierdurch aufmertfam gemacht. Die Rednerin Frau Eugenie Rauf. mann aus Mannheim bat fich nicht nur durch ihre Bortrage fonbern auch ale Malerin und Bilbhauerin einen bedeutenden Ramen erworben. Der Bortrag ift von ber

Vettung der Berkfundausstellung veranstaltet.

Botan ischer Ausilung. Mittwoch. den 1. Juli.
veranstalten die Mitalieder der Botanischen Abeilung des Massaufichen Bereins für Naturkunde" einen Ausflug in die Umgebung von Budenheim. Die Absahrt nach Rieder-wallt erfolgt mit dem Zuge 2 Uhr 20 Minuten. Gäne

find willfommen.

Aus ben Vororten.

Erbenheim.

Blauer Montag. Am Montag nachmittag batten bier beichaftigte Biegeleiarbeiter anscheinend in "Blauer Montage"-Stimmung in einem Garten an ber Bierftabterftraße Noien abgerissen. Als ein älterer Mann von hier sie darüber zur Rede ftellte, übersielen und misbandelten sie ihn. Jum Glick fam Gendarmeriewachtmeister Roland hinzu und befreite den Mann aus den dänden der Roh-linge, Er kellte ihre Ramen sest, wobet die Gesellen ihn noch beleidigten, sodaß die Affäre ein gerichtliches Rachipiel für sie haben wird.

Naffan und Nachbargebiete.

Sperrung ber Rheinfdiffahrt.

Die Schiffabritreibenden werden amilich darauf auf-mertiam gemacht, daß die im rechtsfeitigen Stromarm merfjam gemacht, daß die im rechtsseitigen Stromarm Midesteimer Habrwasser) vordandene Dauptöffnung der im Bau begriffenen neuen Roeinelsen bahnbrücke oberbald von Rüde beim am 4. Juli durch einen Rüsträger überdrückt werden wird. Die Durch fahrt durch die Brückenbaustelle ist an diesem Tage von einer Stunde vor Sonnenaufgang bis einer Stunde nach Sonnenautergang untersagt. Der rechte Stromarm von Am. 28,0 bis 24,5 unteres Ende der Rüdesbeimer Aue ist für die durchgehende Schissaft und Plöherei gesperrt.

Deffentliche Belobigung.

Der Arbeiter Theodor Christ in Ried hat am 1. April die 15 Jahre alte Dorothea Klopf aus Ried vom Tode des Ertrinkens aus dem Main gerettet. Diese von Mut und Enticksoffenheit zeugende Tat bringt der Regierungspräsident in der letten Ausgabe des Regierungs-Amts-blatts lobend zur öffentlichen Kenntnis.

Das Urteil im Brogen 3faat.

Rm. Darmftadt, 30. Juni. (Telegr.) Der Bantier Jiaat, der im vorigen Jahr im Rieder. Modauer Brogeb zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchihaus verurteilt worden var und Revision beim Reichsgericht eingelegt hatte, erhielt beute von der Etraftammer 1 Jahr Gefängnis und 500 M. Gelburofe. Die Gefängniöftrafe mird burch bie Untersuchungshaft als verbuft erachtet, Der Angeftagte hat nochmals gegen diefes Urteil Revision eingelegt.

Inbelfeft bes Rurheffifden Gangerbundes,

Der Rurbeffiiche Gangerbund, Mitglied bes Der Aurdeistiche Sangerbundes, seierte vom 27. Bis proben Deutichen Sängerbundes, seierte vom 27. Bis 29. Juni in Cassel das Fest seines 75. Stiftungstage e. Die Festschfeiten begannen mit einem Festalt, wobei ein neues Bundesbanner unter Beibereden und mannigsachen Chrungen seiner Bestimmung übergeben wurde. Bon den bei dieser Gesegenheit vorgetragenen Chören interesierte besonders die erstmalige Ansschlangeiner Komposition "An die Musik" von dem Casseler August gesin, deren schlichten, barmontissen und wohlksingenden Alein, deren ichlichten, barmonischen und wohlflingenden Affordsolgen jedem Berein leichte, dankbare Aufgaben nellen. Im Mittelpunkt der Beranstaltung ftand am Sopniag das fest fongert in der Stadthalle, defien Bortrage aus Maffenchoren von einzelnen Berbanden der heffen unter ihren Dirigenten bestritten wurden. Mit Schuberts "Allmacht" in der Lifzischen Bearbeitung, unter ber Leitung des 1. Bundesdirigenten Konstantin Schwarz, begann der nur aus Casieler Gelangvereinen zusammengesetzte 1500 Mann frarte Chor das Konzert, und der bramatische Sopran der ioliftisch mitwirfenden Königl. Sangerin Morgarete Kabse-Sonfter Aberragte selbst in grafifiellen figareich den gewaltigen Maffenchor. Reu war für Caffel deren 2. Gabe, das "Lied der Balkfire" von van Enfen, und bier bot fich der heimischen Künklerin besonders Gelegenheit, ihre wohltlingende Stimme und ihre tiefe Empfindungsgabe vorzüglich aur Geltung an bringen. Mus der Gulle der Chorfeinungen verdient noch das Bachterlied" von Gernsheim unter 20th. Sallwachs ber befonderen Ermähnung.

t. Coden i. E., 29. Juni. Brand. Durch die Unpor-Achtigleit einer Aurdame entftand im Bobmiden Saufe ein Brand, der in furger Beit die Einrichtung mehrerer Zimmer vernichtete. Eine Weiterverbreitung des Feuers fonnte durch das raiche Eingreifen der Rachbarn ver-

d. Bab Homburg v. d. H., 29. Juni. Die Gefahren bei Eisenbahnübergängen. Das mit 6 Personen beiehte Anto des Beiriebsdirektors Stinner juhr gestern vormittag in mäßigem Tempo von Friedrichsdorf in der Richtung nach Bolabausen. Ungestäft 15 Meier von dem Bahnübergang der Strede Domburg-Usingen entsernt, welche weder mit Barriere verseben, noch sonn bewacht sit, brauste der um 10.32 Use von Friedrichsdorf abzegangene Jug heran, der durch die gedectte Lage des Bahnüberganges vorber nicht zu sehen war. Da nach dem "Th." auch das Läutewerk der Lotomortive nicht suntionierte, war es nur der Geistesgegenwart des Führers zu verdanten, daß ein größeres Unglich verhüret wurde. Das Auto su brauf die Loto mort ve und erhielt vom 2. und 3. Bagen einen Stoft, der es berumwarf und in die Hahrrichtung des Zuges stellte. Abgeschen von einigen Beschädigungen des Buges ftellte. Abgefeben von einigen Beichabigungen bes Autos tamen die Infaffen mit dem Schreden bavon. An biefer Stelle, die abfolut unfiberficitlich ift, mußte unbedingt eine Barriere oder ein fonftiger Cout angebracht werden. T. St. Goarobanfen, 20. Juni. Gehoben. Das bei

Dem Bootounglud gefuntene Motorboot "Martha" des Schiffere Rudolf von bier ift gehoben worden. In dem Boot befand fich nur ein Damenstroffent. Die Leiche der ertruntenen Staleberin Arans ift vefanntlich bereits bei

Beffelingen gelandet worden,

s. Raffan, 20. Juni. Ertrunten. Geftern morgen ertrant beim Baben in ber offenen Labn ber 16jabrige Sansburiche Seinrich Corch aus Dienethal. Die Leiche ift Geftern morgen furg barauf gefunden und durch die freiw. Canitatofolonne

furz darauf gefunden und durch die freiw. Santialsfolonne nach dem Ocimaisdorf des Berunglücken verdracht worden.

P Diez, 29. Junt. Die Alfgemeine Arbeitersfruntenkaffe hielt gehern als solche ihre lebte Generalversamwlung ab, um über den vorgesetzen Aerzte-vertrag für die am 1. Juli in Araft treiende Aranfenund Unterftühungskaffe Beschluß zu sassen. Der Bertrag wurde vorläufig auf ein Jahr angenommen.

Diez, 29. Junt. Familien abend. Der Gesangverein Darmonie veronstallete gedern Mende einen Familienabend. Den dem Berein seit 25 Jahren ununterprochen als altive Sänger angehörenden Derren Genich, Maus und Duttel wurden goldene Nadeln und Ehren-

Maus und Duttel wurden goldene Nadeln und Ehrenbiplome überreicht. Auch dem Ehrenmitglied Louis Schneider, der dem Berein seit 44 Jahren als aktiver Sänger angehört, wurde diese Ehrung guteil.

lt. Elz, 20, Juni. Todlicher Unglüchschlichen
hochmittag wurde der Banunternehmer und Biege-

gente nachmittag wurde der Bauunternebmer und Siegefeibefiger Jakob Eufinger von seinem eigenen, mit Backteinen beladenen Juhrwert insoige Scheuens der Pserde fiberfahren. Er in seinen schweren Berletz-ungen erlegen. Der Unglückliche in ich on zweimal innerhalb vierzehn Jahren unter ähnlichen Umftänden unter seinen Wagen geraten, vermochte sich jedoch noch je-

besmal zu retten.
b. Nastel, 30. Juni. Mit 1200 Mt. durch gebrannt, Die eiwa fojährige Techter des Bersicherungsbeamten Beaurn ist unter Mitnabme von 1200 Mt. spurlos verlichwunden. Ein Teil des Geldes wurde auf der Sparkasse erhoben, mährend der Reli von eiwa 000 Mt. Versicherungsgelder sein sollen. Es wird alleemein vermutet, daß die Berichwundene an ber Sand eines Mannes bas Elternbaus

t. Riffelsheim, 29. Juni. Ertrunten. Der ver-beiratete Weisdinder Schweitbard geriet am Samstag abend beim Baden im Main in eine tiefe Stelle und er-trank, ehe ihm bilfe gebracht werden konnte. b. Raunheim a. M., 30. Juni. Aus dem Main geländet. Geftern wurde bier die Leiche des eiwa 40-

fabrigen Reifenden Jojeph Schmara aus Frantfurt aus

dem Moin geländet. Bergegenstände wie Uhr, Porte-monnaie find bei der Leiche nicht vorgesunden worden. T. Bingerbriich, 20. Juni. Im Tienst gestorben. Bon einem plöhlichen Unwohlsein wurde bler auf der Lofomotive der Lofomotivsübrer Edes aus Bingen be-Er war erft feit vier Tagen nach langerer Rrantbeit wieder im Dienft. Der erft 42iabrige Mann ft arb nach wenigen Stunden. Der Mrat ftellte Schlaganfall feit. t. Rieder-Bodfindt, 29. Juni. Dem irdiffen Richter entgogen. Unter bem Berbacht ber Berlei-

beichter entgogen. Unter bem Werdacht der Berleitung aur Brandftiftung wurde der Landwirt Menb vorzwei Monaten verhaftet und dem Gießener Gerichtsgestängnis augesührt. Dier bat sich Meub am Samstag erbängt. Der mutmaßliche, von ihm angestistete Täter, ein biesiger Acerknecht, befindet sich im Altenstädter Gefängnis.

Um. Burhadt b. Worms, 20, Juni. (Tel.) Lebens-mude. Dier ließ sich beute früh der Landwirt Joi. Of entventig 1111, von einem Ing überfahren. Er war sosort tot.

Gericht und Rechtsprechung.

Schwurgericht.

Unier großem Andrang von Landleuten aus ber Begend von Actternichwalbach, Limbach uim, wurde heute gegen den 20 Jahre alten Sattlergehilfen Emil Beth aus Holzhausen anf der Deide wegen Körperversehung mit iddlichem Ausgange verhandelt. Die Anklage vertrat Staatsanwaltschaftsrat Dr. Eich. Gesaden waren 15 Zeugen und als ärztlicher Sachverständiger Areisarzt Weh. Sanitätsrat Dr. Oversedt-Langenichwalbach.

Dr. Oversiedi-Langenichwaldach.

Dem bisher noch unbestraften Augeklagien wird zur Last gelegt, am Karfreitag dieses Jahred, den 10. April, in Ketternichwalbach den Fabrer bei der 8. Kompagnie des Telegraphen-Bataillons Ar. 4 in Freiburg Julius Herrmann aus Limbach bei einer Schlägerei mit einem Taschenmesser gesichen und dadurch den Tod des kurze Zeit darauf den Stichversehungen erlegenen Herrmann verschuldet zu haben, Herrmann besand sich in Limbach auf Ofterursaub. Am Abend des Karfreitags trasen der Angeklagte, Derrmann, die beiden Brüder Bilbelm und Dermann Sapps aus Ketternichwalbach, der Landarbeiter Grohmann aus Limbach und verschiedene andere junge Lente aus mann aus Limbach und vericiebene andere junge Leute aus ber bortigen Gegend in dem Gafibaufe Subnerfirche gu-fammen. Sowohl ber Angellagte, als auch ber Erftochene und die anderen jungen Leute maren ein wenig angetrunten, ohne jedoch betrunten au fein. Bahrend es in ber Birtichaft noch friedlich auging, abgefeben von einigen belanglofen Blanfeleien, fam es auf bem Beimweg, ben ber Angeflagte und bie beiben Bruber Glappe etwa um 1612 Uhr antraten, gu Streitigfeiten, beren Urfache Berrmann gewesen sein soll; Berrmann war gemeinschaftlich mit Großmann ben Dreien gesolgt, obwohl ber Weg nicht nach Limbach, sondern nach Ketternschwalbach führt. Nach furgem friedlichem Wortwechfel foll Berrmann feinen Sabel gegogen und damit auf Weiß geftürgt fein, ber bie Flucht ergriff. Auf Buruf der Brüder Gapps blieb Beiß aber nach etwa 30 Wetern fieben, ebenfo Derrmann, worauf iich die beiden furze Zeit gegenüber gekanden haben. Dann ift Gerrmann mit gegogenem Gabel gurud-gelaufen und hat die beiden Bruder Gapps angegriffen. Diefe haben bas Seitengewehr fefigehalten, worauf Derr-mann und Grofimann verfuchten, es wieder frei au be-fommen. Babrend diefes Berrens an bem Sabel in ber Angellagte auch gurfidgefommen und bat, wie er felbit augibt, auch Derrmann mit feinem Tafdenmeffer geftochen. Dierbei foll auch ber tobliche Glich erfolgt fein. Derrmann bat den Gabel ploplich loogelaffen, ift noch einige Schritte pormarts gegangen und bann aufammengebrochen. Er wurde nach dem Rrantenbaus geschafft, wo er bald feinen Berletungen erlag.

Der Angellagte gibt ofine weiteres gu, den herrmann mit dem Reffer gestochen gu haben; dies fet jedoch in der Notwehr gescheben. Bobin er genochen habe, wife er nicht. Die beiden als Zeugen geladenen Brüder Gapps fiellen

den Borgang genau fo bar, wie der Angeflagte, mabrend die Ausfagen des Zeugen Grofmann genau enigegengeleht lauten. Der Borfibende ermafint die Zeugen wiederholt und ernftlich, bei der Wahrheit au bleiben, und macht fie auf Folgen eines Meineides aufmertfam. Die brei Bengen bleiben jeboch bei ibrer Auslage.

Bei Colug ber Redaftion bauert die Berhandlung

noch fort.

Sport.

Rabrennen am Sonntag.

Berlin.

Großes goldenes Rad von Berlin: 1. Saldow 100 Am. in 1 Stunde 15 Min. 57 Gel., 2. Rettelbed 2480 Meter aurud, 8. Stellbrint 2600 Meter gurud, 4. Janke 4680 Meter gurud, 5. Thomas. Sandikap: 1. Loreng, 2. Stabe, 3. Großmann. Aleines goldenes Rad über 50 Rm.: 1. Timmer-

mann 38 Min. 21 Get., 2. Schipte 1890 Meter gurud, 3. Sall weit gurud. Sauptfahren: 1. Boreng 10 Punfte, 8. Groß. mann 14 Bunfte.

Breslan.

Sauptfahren: 1. Stefan, 2. Kittlaus. Bramienfahren: 1. Stefan, 2. Kittlaus. Borgabefahren: 1. Sofmann, 2. Frang. Danerrennen über 30 Km.: 1. Bed 26 Min. 36%; Sefunden, 2. Rosenberger, 3. Ernft.

Beifenfele.

3m 20 fim. Dauerrennnen flegte der Franffurter Beig in 27 Min. 131/5 Gef. mit 21/4 Runden vor Beniger; 3. Schulge. Das 30 fim. Rennen gewann ebenfalls Beig in 421/4 Gef., 2. Schulge, 3. Weniger. Großer Sommer Preis iber 50 Am.; 1. Schulge 53 Min. 281/2 Gef., 2. Weniger 21/2 Runden gurud, 3. Weiß wegen Motorbefett aufgegeben. Brüffel.

100 Am.-Rennen mit Tandemführung in brei Läufen: Miquel 199,935 Am., 2. Merts 99,596 Am., 3. Banbouvaert 99,286 Stm., 4. Leon Georges.

Meifterichaft von Solland.

Die Straßenmeiftericati von Solland wurde von Kallmann nach 3 Std, 1 Min. 30 Gel. mit drei Längen Borfprung gegen Banderwier gewonnen.

Aberger gewinnt Bien:Berlin.

Unter augerft gunftigen Bitterungsverhaltniffen ging am Samsing und Sonntag die Fernfahrt Bien-Berlin aum sechsten Male vor sich. Als Sieger ging auf der 306 Am. langen Fahrt wieder der von Erfolg au Erfolg eilende Aberger hervor. Am Start in Floridsdorf bei Bien fiellten sich morgens 5 Uhr 42 Berufdsahrer und 46 Amsteure dem Start of Mary hinter Iglan, auf der bort Amateure dem Storter. Aura hinter Jglau, auf der dort febr furveureichen und gefährlichen Straße, gelaug es Aberger, Lewis, Gebrüder Weise, A. Onichte und F. Bauer, sich von den übrigen freizumachen. Görlich erreichen noch Aberger, Bauer und Onliche um 8 Uhr 12 Min, abends gemeiniam. Bald hinter Görlich (288,0 Km.) kürgt Duichte. Das Rennen liest vunnehe une noch Amilien Characterischen Leet vunnehe une noch Amilien Characterischen Gestelle (288,0 Km.) kürgt Duichte. gemeiniam. Balb hinter Görlig (288,0 km.) nürst Duicke. Das Rennen liegt nunmehr nur noch zwischen Aberger und Bauer, die Golssen (540 km.) um 2 libr 25 Min. morgens als Erne erreichen. Am Ziel bei Mariendorf hatten lich troch der früben Morgenstunde ichon etwa 1000 Sporistente eingefunden, die die Antömmtlinge mit tantem Beisal begrüßten. Aberger, der besiere Sprinter, ichlug Bauer im Endspurt um eine halbe Länge. Die Resultate waren: Professistente macht fasser in Endspurt um eine halbe Länge. Die Resultate waren: Professisten als Jahren Berlin 14 Lag. 3. Adolf Onichse Berlin 28:52:42; 4. R. Beise Berlin 24:20:00; 5. Richard Ouichse Berlin 24:24:25; 6. Ballocher Veipala dichtant; 7. Püh-Köln dichtant; 8. Schulze Trebbin dichtant; 10. B. Steiner Lucksien; 11. Med-Onsseldorf. Am are urt lasse: 1. Karl Kohl-Berlin 24:45:03; 2. Paul Kohl-Berlin 14 La., 3. Neitberger-München 24:50:41; 4. Beber 25:28:87; 5. Otto Bander 25:42:20; 6. Tennock; 7. Tanneberger; 8. O. Nothmann.

Die olympifchen Borfpiele im bentichen Stadion.

Die vom Deutschen Reichsausichuf für olympijoe Spiele veranstalteten Olympiavorspiele nabmen am Camb. eptele veransalteten Olympiavorspiele nabmen am Sambtag im deutschen Stadion in Berlin bei iconem Better vor etwa 4000 Zuichauern ihren Ansang. Im 400 Meter of Arden fan fen feste Robr aus Charlottenburg mit 58,2 Set. einen neuen deutschen Retord auf. Das 100 Weter-Laufen entschied der deutsche Meister Kern aus München in 10,9 Set. zu seinen Gunften vor Rauh aus Charlottenburg und dem Berliner Meister hannes. Das 5000 Weter-Laufen gewann Krupsti aus Charlottenburg in 16 Min. 4,6 Set. vor Reichner aus Berlin, der 35 Meter in 16 Min. 4,6 Gef. por Reichner aus Berlin, ber 35 Meter mrfid endete. Der Hochiprung siel an Forster aus Magdeburg mit 1,80 Meter. Das Augelsoben holte fich Gever aus München mit 12,52 Meter vor Buchbolz aus Charlottenburg. Im Weitsprung unterlag der deutsche Refordiräger Dünder aus Düsselborf, da er von Hagen aus Charlottenburg, ber 6,65 Meter iprang, auf den zweiten Plat ver-wiesen murbe. Das 1500 Meter-Laufen landete der Ber-liner v. Giegel (Breugen) in der fehr guten Beit von 4 Min. 11,2 Get. vor Schmitt and Steglit und Müller aus Char-

Die vom Deutiden Rabfahrerbund veranftal-teten Betibemerbe brachten im 2000 Meter-Bereine-Bwei-fiberfahren ben Sieg von Abomat-Behmann (Concordia, Berlin). Bweite wurden Arnot-Siebert (Germania, Ber-lin) Das 30 Ailometer-Einsitersabren landete erwartungs-gemäß hellwig (Concordia, Berlin) in 1 Std. 18 Min. 30 Set. vor Rudjart aus Berlin und Behrent aus Svandan.

Die ichwimmsportalicen Wettkämpse brachten ebensalls ichone Kämpse. Im 200 Meter-Bruftschwimmen blieb Bathe aus Breslau leiber dem Start sern, sodak Lütwu aus Wlagdeburg zu einem leichten Siege in 3 Min. 5 Sef. kam. Aweiter wurde Marzillier aus Belkensen wurde Marzillier aus Belkensen wurde Marzillier aus Belkensen wurde Gebele aus Magdeburg. Im 400 Meter-Schwimmen siegte Schiele aus Magdeburg erwartungsgemäß in 5 Min. 50.4 Sefunden por Bröndhaft aus Münder und Görges aus Setunden por Grondhoff aus Münfter und Gorges aus Magbeburg. 3m Damenfpringen wurde Grl. Tining aus Berlin Erfte mit ber Plaugiffer 5 und 33,61 Buntten vor Grl. Conden aus Gelienfirden. Das 300 Meter Ceite-33 Gef. por Benf aus Berlin und Bagener aus Steglig. 3m 100 Meter Damenbruftichwimmen blieb Grl. Murran aus Berlin in 1 Min. 35,6 Gef. Giegerin.

In Fortsetzung der Spiele am Sonntag batten lich etwa 8000 Zuschauer eingestunden, die Beugen ipanwender Kämpse wurden. Im Dauptgebiet, der Leichtatblererz Kämpse wurden. Im Dauptgebiet, der Leichtatblererz Ram vor der Seld des Tages; er gewann in glängender Manier das 200 Meter-Laufen gegen den Neger Edwards in 21,6 Sel. und brackte damit den denticken Resord auf die gleiche Odbe wie den von dem Amerikaner Dahn aufgesellten Beltrekord. Jum zweitenmal wurde der deskeiche Beltrekord durch die stegreiche Mannschaft im viermal 100 Meter-Ttaseitenlauf erreicht. Dier konturrierien die drei besten denticken Mannschaften Min die ner Tunverrein von 1880, Berliner Sportklub und Schl. Charlottenburg, die sich einen ipanmenden Kampflieserten. Die drei ersten Leute, Bauerle aus München, Lt. v. Perl-Mückenberger aus Berlin und Awasing aus Charlottenburg wechselten saft gleichzeitig. Dann holte Altser für München einen lieinen Boriprung vor dem Bur Fortfebung ber Spiele am Countag batten fich Richer für Dunden einen fleinen Boriprung vor bem Charlottenburger Sagen beraus, ben der Dunchener Lebmann hielt und fein Landsmann, der beutiche Meifer Rern, auf anderthalb Meter vergrößerte. Dicht hinter Charplottenburg wurde, ebenfalls anderthalb Meter gurid, der Berliner Sportflub Dritter por dem Berein für Bollsiport - Tenionia und Turngemeinde in Berlin. Die Zeit von 42,3 Setunden ift die gleiche, in der die deutsche Mann-icaft bei ihrem Siege in Stodholm bei der Olympiade einen neuen Beltreford auffiellte.

Bon ben ich wimmiportlichen Bettbemerben endete bas 100 Meter - Rüdwärtsichwimmen mit einer lteberrafdung. Der beste bentiche Rudenichwimmer, Mayer aus hannover, unterfag gegen den in letter Beit gute Leiftungen zeigenden Bener (Bafferfportfreunde, Epan-

Auch in den Wettbewerben des Deutiden Rad. fabrerbundes murde ein neuer Meford aufgestellt, und zwar verbefferte der in 14 Min. 18,2 Gef. fiegende & c Ia

wig (Concordia, Berlin) den dentichen Reford im 10 Rilo-meter-Fahren um etwa 8 Sefunden. Zweiter murde Sieber (Germania, Berlin) vor Springfeld (Banther, Charlotten-

Bon den Konfurrengen des Ring fampfiports ift in ermannen, daß Steputat (Berliner Sp.-AL) im Mittel-gewicht A gegen Rattfe (Roter Stern, Charlottenburg)

Der Große Rabfahrer-Breis von Paris nahm am Conntag mit den Borlaufen für das große Rennen seinen Anfang. Für die Zwischenläuse zum Grand Brig qualifizierten sich Ellegard, Hourlier, Friol, Bailen, Perchicot, Dito Mener, Poulain und Schilling während Arend, Dupre und Sergent sich unter den Geschlagenen besonden Das aus Sergent fich unter den Weichlagenen befanden Das aus-gezeichnet befette 50 Rilimeter-Mannichatisfahren fielt ticht das, was es veriprach, benn gablreiche Reifenichaden brachten die Zeilnehmer um ihre Changen. Ellegar. gewann ichliehlich mir Sournons als Bartner nach ! Stunde 15 Min. 42 Gef. im Endfpurt por Bailen Boulain und Berchicot-Meurger.

Luftfahrt.

9300 Meter im Freiballon.
o. Bitterfelb, 20. Juni. Der Ballon "Mettler", der geftern bier aufgestiegen war, erreichte unter Gubrung von Everling (Ablerobof) eine Bobe von 9800 Meter. Die Temperatur betrug in biefer Bobe 42 Grad unter Rull nud war befonders empfindlich, weil die Conne durch Birruswolfen in eiwa 1100 Meter Dobe verichleiert war. Die Landung erfolgte nach fünftilindiger Gahrt bei Dreeden.

Reford eines frangofifchen Luftichiffes.

P. Toul, 29. Juni. Das Luftichiff "Abjutant Bincennot" bat eine Danerfahrt von 35 Stunden 20 Minuten ausgeführt und dadurch den Reford des Zeppelin von 34 Stunden 49 Minuten gebrochen. Das Luftschiff war am Samstag von Toul aufgebrochen, wurde gestern nachmittag über Paris beobachtet, machte hierauf eine großen Schleisenfahrt über Mittelfranfreich und beendete die Reise am Ausgangspunfte in Toul. Das Lustichist hat eine Fasiungsfraft von 9000 Kubismeter.

Vermischtes.

Shiffounglud.

Ans London meldet man: Die "Aalisornia", ein englischer Dampfer, ift an den Torrn-Inseln gescheitert. Die bet der Recderei eingetrossenen Rachrichten besagen, daß 200 irtiche Passagiere in Londonderrn gesandet wurden. Der Reit besindet sich auf dem Dampfer "Kassandra", der sie nach Glasgow bringen wird. Schemdompfer besinden sie nied der "Aalisornia" und vertucken sie wieder slott zu bekommen. Der Dampfer "Apnthia" landete eine Anzahl der Vassagiere in Moville im Norden Irlands. Das gesamte Gepäd der Passagiere fonnte geborgen werden. Die Mannschaft blied auf der "Kalisornia". Das Bürd der Danaldien-Linie in Glasgow erhielt ein Telegramm vom Appitän der "Kalisornia" und einige von der Mannschaft an Bord besinden. Ein Passagiere sei der llebernahme pom Wrad auf die "Kassandra" schwer verseht worden.

Emweres Unweiter.

And Baiavia meldet ein Telegramm: Iteber die von den legten Erdbeben beimgesichte Gegend von Bentofen brach ein furchtbares Gewitter nieber. Die Refidenz, das hofpital, das Echulhaus und das Geschäftsviertel der Stadt wurden gerftort.

Aurze Nachrichten.

Autounsan des Erzbischofs von Tours. Der Erzbischof von Tours, Regre, ist am Montag, als er eine Automobischtt in die Umgebung der Stadt unternahm, versunglückt. Das Auto stieß mit einem Lastwagen aufammen. Es wurde vollständig gertrummert. Der Erzbischof ielbit entging nur wie ein Wunder dem Tode. Bährend er leichter verleht murde, trug ein neben ihm figender Briefter lebensgefährliche Berlebungen bavon.

3milden zwei Ediffen totgequeticht. Der fiebenfabrige John Erich des Schiffsbesibers Stipert in Berlin geriet beim Spielen auf dem Schiff feines Baters im Berliner Ofibasen gwischen dieses und ein anderes Schiff, die durch einen vorbeisahrenden Dampfer infolge des Bellenichtags aneinander geprest wurden. Der Knabe wurde tot-

Franen ale Bahihelfer. Hus Rem - Dorf meldet man: Mifter Bower, einer der Randidaten für den Burger-meifterpoften in Quinen hat den Franen der Stadt mitgeteilt, daß er diejenige ju jeiner Gattin machen merde, die ihm mabrend der Babliampagne die großte Unterftubung angedeihen lagt.

Lette Drahtnamrichten

Die englischen Schiffe berlaffen Riel.

Bie der Draft melbei, bat das englifche Beimmader beute pormittag Riel wieder verlaffen.

Unter Spinnggeverbacht berhaftet.

Mus Endtfubnen meldet ein Telegramm: Der Budhalter Ceidlinger und ber Speditionsgehilfe Ruchta wurden in Birballen, mobin fie eine Bagentour unternommen hatten, wegen Spionageverdachts verhaftet. Gie hatten photographiiche Aufnahmen, die dort unerlaubt find. gemacht.

Ministerrat in Bien.

Mus Bien wird gedrahtet: Am beutigen Bormittag fand ein Minifterrat ftatt, um über die durch die Ermordung des Thronfolgers Grang Gerdinand geichaffene Lage und die bamit guiammenhangenben politifchen Rolgen der nächften Bufunft gu iprechen. Heber den Birfungefreis bes neuen Thronfolgers find ebenfalls Bestimmungen geiroffen worden, durch die die Luden, die durch den Tod Ergherzog Grang Gerdinands in jablreichen Regierungs. geichaften entftanden find, geichloffen worden follen.

Demonitrationen gegen Die Bader in Spanien.

Der Draht meldet aus Madrid: Der Beichluft ber Bader, die Brotpreife gu erhöhen, bat in der Stadt große Unrube und lebhafte Demonstrationen bervorgerufen. Bablreiche Frauen und Rinder burchjogen mit Mexten bemaffnet, die Etragen der Stadt und gertrummerten die Schaufenfter ber Badergeichafte. Ginige Bader perteibigten fich mit Repolvern, jo daß fich ichlieblich die Boliget

ins Mittel legen mußte. Un verichiebenen Stellen fam es au einem blutigen Sandgemenge, Bablreiche Berhaftungen wurden porgenommen. Die Erregung unter der Benofferung ift febr groß und man befürchtet weitere Unruben.

Das Befinden des Bapites.

Mus Rom melbet man und: Der Bapit murbe von ber Rachricht fiber bas Attentat aus Cerajemo fo erichattert, daß er fich taum aufrechterhalten fonnte. Obicon die Mergte ihm rieten, bas Bett aufgufuchen, gab fich ber Papft um acht Uhr nach ber Betersfirche, um am Apoftelaltar für die Seelenrube ber Ermordeten gu beten. Dabei erlitt ber Papit mehrere Ohnmochtsanfalle.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Genoffenschaftswefen.

"Dain": Schiffahrte: und Speditionsgenoffenichaft.

Mus Grantfurt a. DR., 29. Juni, wird uns ge-Aus Frankfurt a. M., 29. Junt, wird uns gesichrieben: Unter dem Borfic des Schiffsbesiere Seus in Torfprozelten a. M. bat fich am Sonntag bierselbit bet tarker Beteiligung aus fast allen schiffabritreibenden Mainorten eine "Reedereigenvollenschaft" gebildet, die den Ramen "Main-Schiffabris- und Speditionsgenofienichaft, G. m. b. H., jührt. Zum Sis der neuen Gesellichaft wurde Birraburg bestimmt.

Die Aleinhandelebreife wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfeartifel in Biesbaden

am 27. Juni 1914. Bar Sillienfrudte und Mebl auch im Grofbeaug.

uttermittel bei Sanbiern-	Dirio.
Sreid .	niedrahacht
niebr.bodift.	Banauen 1@t. 0,06 0,10
er 100 Rg-19.50 20.00	Mmana3 1 Rg. 240 260
100 Rg. 8.00 8.00	Raffanien 1 Ag. 0.00 0.00
6tftreb 100 Rg. 6.00 6.00	Salnuffe 1 Ag. 0.80 0.80
mmftreh 100 Rg. 5.00 5.00	pafelmiffe 189. 1.20 1.20
utter, Gier, Rafe u. Mild.	. Bifche.
butter,@@frahmb. 1 Rg. 2.70 2.80	Beringe, gefaljen 1@t. 0.10 0.15
butter, Landb 1 Rg. 2.60 2.70	Seemeist, (Dert.) 1 Ro. 0.60 1.00
bbutter 1 Rg. 2.50 2.60	@de#Hid 1 28. 1.00 1.40
mfeter 1@t. 0.09 0.10	Braffdellfitd 18g. 0.50 0.70
ide Gier 1@t. 0.07 0.08	Rabeljan 180 0.60 0.80
tne Gier 1 Gt 0,06 0.07	. 1. Ausichu. 1 Ag. 1.00 1.20
nofafe 1 @t. 0.06 0.08	2dolle 188. 1.20 1.60
briffale 1 @t. 0.05 0.06	Rottunge(Limondes) 1 Rg. 1.20 1.80
fmild 1 2tr. 0.24 0.24	Decht, lebend 1 ftg. 2.40 2.80
	Rarpfen, lebend . 1 Rg. 2.80 2.50
Rarioffeln und 3wiebeln.	Coleien, lebend . 1 Rg. 3.20 3.60
rioff., beutide 100 Rg. 9.00 10.00	Citizatent scature & week, Ormo, otoo.

Rartoffeln und 3wiebeln. Rartoff., beutide 100 Ra. 9,00 10.00 Rartoffelm, 180 0.09 0.11 Maltafartoffelu 180 0.30 0.30 Exfert, ens Jial 180 0.17 0.20 Zwiedeln . . . 182 0.40 0.40

Gemüfe.

独1 使品的

Beiftraut	1 Gt. 0.15	0.20
Belgfraut	1.83. 0.00	0,00
Roffraut	1@t. 0.00	0.00
Birfing	1 Gt. 0.15	0.20
Römifchfohl	1.80. 0.80	0.40
AL gelbe Raben 1	G55, 0.03	0.05
Welbe Ruben	1.20. 0.30	0.30
Chwarzwurzeln .	1.29. 0.00	0,00
Rote Raben	1.80. 0.00	
Welfie Milben	190-030	0.48
Robirobi	1 Ct. 0.04	0.07
Epinat	1 20. 0.20	0.35
Blumenfoft (blef.)	121. 0.25	0.50
Blumenfohl, aust.	1 €t. 0.00	0.00
Gr. bide Bohnen	188.0.40	0.60
Gr. Ctangenbobn.	126. 0.00	0.00
Gr. Buichbohnen .	180, 0.52	0.70
Gr. Erbfen m. Gd.	1.80. 0.40	0.50
Spargel	120. 2.40	2.40
Suppenfpargel	1 8g. 0.60	1.20
Meerrettid	121.0.99	0.40
Bellerie	1@h. 0.00	0.00
Aupffalat	1 Ct. 0.05	0.07
Endivienfalat	1 =t. 0.00	0.00
Pattidy@alat	1 Rg. 0.00	0.00
Belogurfen (Calat	til.	
Einmachgurfen .	1 @t. 0.00	0.00

Feldgurfen (Salat u. Einmachgurfen . 1 St. 0.00	0.1			
Treibgurt. (Calaig.) 1 Ct. 0.25	0.3			
Tomaten 1 Ag. 0.60	0,			
Dihabarber 1 2g. 0.20	0.			
Treibrettich 1 (860. 0.00)	0.			
Radleschen 1 660. 0.03	0.			
Stettich 1 €t. 0.05	0.			
066				

20	He.		
Chapfel, bentiche .	195.	0.00	0.0
, ausländ	I Sig.	1.40	2.4
Romapfel, beutiche	150	0.00	0.0
. ansfänd			1.8
Chbirnen			0.0
Gufte Ririchen .			0.8
Ente hergfiriden .			0.8
Coure Ririden .	1811	0.60	0.8
Aprifofen	180.	1.60	1.8
Beintranben			0.0
Beintrauben, andl.	1.80.	5.00	5.8
Ctachelbeeren	180.	0.50	0.7
Johannibbecren .	I Sin.	0.36	0.5
Gartenerbbeeren .	i Ra.	0.70	1.9
	4.4794		4.0

Pleifdivaren.

Geffügel und Wild.

Fleischwaren.

Tie Abr. Heischw. werd. n. einmal im Monat moliert und veröffentlicht. Echinfen. Undick. 18a. 4.00 4.40 2dreffeisch. 18a. 2.00 2.00 Colverieisch. 18a. 180. 2.20 Mieraniet. 18a. 1.80 2.20 Gementenmagen. 18a. 1.80 2.20 Gementenmagen. 18a. 1.80 2.20 Heischware. 18a. 1.80 2.20 Heischware. 18a. 1.60 1.80 2.60 Echerware. 18a. 1.60 1.60 2.00 Hindrare, friid. 18a. 0.96 1.12 Schemaft, friid. 18a. 0.96 1.12 Sintra. (dandm.) 18a. 1.60 2.00 Stoffleisch. 18a. 0.80 0.80 Rosfleifd . . . 1 28. 0.80 0.80

Mehl im Großhanbel. Weigenmehl Mr. 0 100 Rg. 32.25 32.50 Reggenmehl Mr. 0 100 Rg. 26.50 26.50 Stot. Shwarzeret . . . 18g. 0.34 0.36 1 2010 0.44 0.50

B	E TANTON
29eifibrot 1 Rg. 0.36	0.40
1 2ath 0.48	8 0.55
Gemmel (Brotchen) 1 Rg. 0.60	0.66
Rolonialwaren.	
Erbieng, R., ungefc. 1 Rg. 0.40	0.48
Speifebofinen 1 Rg. 0.4	1 0.58
Sinfen 1 ffg. 0.5:	2 0.60
Gabennubeln 1 Rg. 0,80	9 1.00
Beigengrieß 1 Rg. 0.40	
Gerfrengraupen . 1 Rg. 0.56	
Olrfe 1 Rg. 0.40	
Stell 1.Rg. 0.50	
Safergriige 1 29. 0.56	0.64

Saferfischen . . . 1 8g. 0.50 0.60 0.60 0.60 0.60 1 8g. 1.20 1.80 8affer, gebr. . . 1 8g. 3.20 3.20 Raffer, gebr. . . 189, 320 320 Suder, harier . . 189, 0.50 0.54 Chweineichm. aust. 1 &g. 0.21 0.22 Beige u. Beleuchtungeftoffe, Sieinf. (Ganstr.) 50 Rg. 1.32 1.48 Braunfohlenbrit, 50 Rg. 1.15 1.15 Braunfohlenbrit. 100 Ct. 1.15 1.15 Balderdbeeren . 1 2it. 0.80 1.00 | Braunfohlenbrit. 50 8g. 1.15 1.15 Sitronen . . . 1 2t. 0.05 0.08 | Braunfohlenbrit. 100 2t. 1.15 1.15 2pfelpnen . . . 1 2t. 0.10 0.12 | Betroleum 1 2t. 0.21 0.22

Marktberichte.

T. Rieder-Angelheim, 29. Juni. Kiriden 10-32 M., Erdbeeren 20-25 M., Stachelbeeren 12-20 M. und Jo-bannisbeeren 12 Mart ber Zeniver.

Geidesheim, 29. Juni. Erbien 12 M., Sükfirichen 12-28 M., Sauerfirichen 20-22 M., Erdbeeren 25 M., Johannisbeeren 12 M., Stachelbeeren 17-20 M. und Dimbeeren 32 M. der Zentner.

Graphologischer Brieftaften.

(Bur Beurteilung ilt eine Schriftprobe von eima 20 Beilen ge-wöhnlicher Schrift an den Brieftaften einzulenden, Erwünscht ift Angabe des Alters. Geichlechis und Berufs. Anberdem ist eine Gebühr von 50 Big. beizulegen, was in Briefmarken geicheben fann.)

Sunstüder. Ihre rückwärtsgestellte Schrift träat den Tunns der Einsächbeit, verrät aber Bildung, Intelligens und Eigengrt. Sehr bemüht, sich undurchtringlich zu halten, von divlomatischer Art, obgleich Sie sich amauglog und frei geben. Offenes Gesicht — aurickgehaltene Gedanten! — Vorliebe für das Avarte, d. h. wenn es in ichöner Form gehoten vird. Bedürfnis nach Glang und darbe im Daein, nach Abwechslung. Sehr idig, eilig, vielseitig, in Gesiahr, ich zu sersblittern, Anben fühl, referviert, aber glübender innerer Erregungen iahig, slagenligende Schriftvorde, — Pleititif — daber unter Vordebalt.,

D. M. nein besonders eigenartiger Charafter, nicht anders, wie viele andere auch, aber bester, als viele andere. Rechtschaffen, antrichtig und ohne Galich; alles ist echt, ihre Freude, antrichtig und ohne Galich; alles ist echt, ihre Freude ihren Schwern, ihr Leber: Sie geben sieh, wie Sie sind. Iwaar nicht immer gleichmäßig liebensnyirdig, mitunter mal ungeduldig, frausen Innes, unzufrieden; im ganzen aber doch beiter und leicht zu behandeln. Egwittin, vereduend, Ihren Vorreich im Auge: aber Tie kennen auch die Seitzleit des Siebens. Bon derzen aut, liebe- und auschlundeduritig, iedoch flug, aurüchaltend und vorlichtig.

Friedrich Georg. Zeintwel — unität, unrubia, ungeduldig, vorwärtseilend, niemals Zeit! Intelligenter, offener Kovi. Großsäugig. Sie detaillieren wenig, doch gewohnt, auch das Kleine an beachten und, als prakticher Menich, an Ihrem Borteil au benüßen. Bis jedoch Ihre Gefüllsielte in örzage, unegolifisch an benüßen, gedebereit. Im wesentlichen Gemütsmenkt. Barm durch und durch. Leicht soliast Ihnen die Flamme aus dem Dacke. Auch flattert Ihr Derz leicht davon. — au den Frauen natürlich, bei denen Sie is auch scheinder Glück daden. Daber anch sehr mit sich aufrieden!

Struwel. Liebenswürdiges, freies, lebensleichsbeiteres, sostetes Besen, das sicherbauch ein berzeroberndes ist. Da sie — die Schreiberin — aber ting reiv, schlangenting ist, ihren Borteil im Ause bot und derzenslachen immer einen Ilnterton von Bervunststaden sir sie haben, bält sie ihr derz seit. Sie ist seit und energisch, aber dien andelich und von sie liebt, gibt sie nach. Anfrichtig, wahr und klar, kennt keine Deimlichseiten. Bill redlich das Sute. Ist nicht aleichgultig gegen Kenkeres und Schönseit, iedoch nicht dadurch zu blenden. Liebt Ordnung und Alfuratelie.

Decentele: Barmbilitiger Gemüße und Etimmungsmensch!

lich das Ente. It nicht aleichaultig gegen Kenkeres und Schenkeit, iedoch nicht dadurch in blenden. Liebt Ordnung und Affurateise.

Decenrole: Barmblütiger Gemüts- und Stimmungsmensch? Rasch steint rasch sintt das Baromeier seiner Empisiodungen: oit ist er ein Sociedoil seiner Laumen, daber undereckendar und wie ein robes Ei zu bedandeln. Sein Billen ist ungleich, manchungl recht energisch, dann mal wieder leicht manktimmen, belouders leicht dem welblichen Einfus ligdam, Greund der Franen, kommt ihnen zurt entgegen, liebt sie, ilt aber treusos, wie ein Schmetzeling, der von Alume zu Ihnme lintert, die ihn schließlich, die Rechte für immer an isch zu sellein weiß.

Daunover, Aluges, eitles Welfind! Es geht eimas Klottes, frisch Keitmunes, Anreaendes von Ihnen ans. Bertig und frühagereist. Die wissen, was die wollen! Am liebiten geben Sie isch geweisen und natürlich, eber Zie verdergen, verarbeiten manches in sich das Ei nicht außerm. Zhart beobachtend, Ihre Augen. Ihre Augen. Ihre Augen. Ihre Augen. Ihre Augen. Ihre Augen. Ihre Geiten ist morzan. — ein Golderz! — alle Ihre Dandlungen entbirringen dieser einen Luelle, welches aber uicht inmer un Ihrem Besten ist und and Liebenswürdsleiten nicht ansschließt. Achr innere Ander der nicht den kein wie den Kundungen der Verfretzen bereit wie der einer Endle welches aber uicht innere Ander der inner Endle welches aber uicht innere Anders aber in Schweitsche Sera. davon iedoch nicht lehr viel und anken as landt. Eie sind ein Koll me tangere in Gesüblen, aber treu und gleichmäßig. Richt innvisier vorsächten uicht ehn vor und in liebebesehrendes Sera. davon iedoch nicht lehr viel und anken as landt. Eie sind ein Koll me tangere in Gesüblen, aber treu und gleichmäßig. Richt innvisier vorsäche und klüsten ein Woll me tangere in Gesüblen, aber treu und gleichmäßig. Richt innvisier vorsäche und einschlieber in der Gewaltz Sie geben. Biel Bertseund des Augenschen und klüstlich in der Gewaltz der und, man mischte lagen dernm ann klüstlichen. Eine mehreres inchließen kleien Die

Grau Marie Poldau an Granflurt a. D. Beethovenfir, 7.

Grantfurter Borfe

vom 30, Juni. Während die Barier Börje achern noch giemlichen Verfaussandraug iah, icheint in Vien Beruhigung eingetreten zu sein: man glaubt dort nicht au Komplikationen als Folge der Sergiewoer Schreckenstat, man nimmt vielmehr an, daß die öfterreichischen Zlawen von jest ab unter, und nicht wie bisher über, der Regierung sieben werden. Demgemäß lounte auch au den deutschen Wärkten eine kleine Beseitaung eintreten, von der Bergwerksaktien presitierten, während Banken unverändert blieben. Desterreichische Berte mäßig belier.
Deutsche Anleiben ohne Erholung. Fremde Renten

Dentiche Anleiben ohne Erholung. Fremde Renien behauptet. Kaffaindpfiriemerte weifen bei fillem Geichäft nur geringfügige Beränderungen auf.

Berlin erbifnete befestigt auf befferes Bien. 3m Berlauf Daufa und Bochumer hober gefragt. Echiffahrt Icobaft.

Ergänzungs-Aursbericht.

Berlin, 20. Juni. "hanfa", Tampellatiffs-Attien 2:22. "Cierracht" Sergwerte-filden 201.— herze. Europad-Sel. 20.7%. dores Cofia-Golde Antelbe 23.30 Trunice Chlapitanifche Cilcarbaine Antelbe 01.— Goldenburg Cilcarbaine Attien 120.60. Balde Tellering Attien 100.— Oberichtelbe Notswerte 20.7%. Echimi-ichower Coment 100.— Bochum Belfenlirchen Sitz-B. — Nordhaufen Berniges Schower Cement 100 .-.



Societe Temperatur nach C.: +25 niebrigfte Temperatur +14 Barometer: gestern 767.8 mm. beute 766,5 mm.

Borausfidilide Bitterung für 1. Juli: Deift heiter, togouber febr worm, bochitens gerftrente örtliche Gewitter.

Riederichlagonohe feit geftern :

*Bollerfton	nd des Mineins it	nd der Labn	vom 30. Jun	i.
Ronftona	4 60 geftern 4.64	Bingen	2.84 geftern	2.9
Süningen	2,79 gestern 2.92		3.44 geftern	3.00
Rehl	3.44 geftern 3.68		3.39 gestern 3,29 gestern	3.5
Strafburg Mannheim	3.56 geftern 3.67 5.06 geftern 5.22		3.62 geftern	3.7
Mains	2.11 geftern 2.93		1.40 geftern	1.5
mental .			- Americana	1.25

Sonnenuntergang 3.43 Mondantgang 1.25 1. Juli

Drud und Berlag: Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Aiedner) in Wiesbaden. Chefredateur: i. B.: B. E. Cifenberger. — Perantwortlich für Politif: i. B.: dans Schneiber; für Tenilleton und Vollswirtschaftlichen Zeil: B. E. Eisenberger: für den übrigen redattionellen Teil: Carl Diekel; für den Anzeigenteil: Villu Schubert. Sämtlich in Wiesbaden.

Die kadtiiche Spartafie Biebrich bat die Geichäfts-ftunden für die Beit vom t. bis einichliestich 7. Juli vor-mittags von 8 bis 12!: Ubr und nachmittags von 2% bis 6 Uhr feftgesett. (Gewöhnliche Geschäftsftunden fiebe Inferat.) Raffentofal: Biebrich, Rathausur. 34

Vereinsban

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft



Wiesbaden.

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschu:s- und Sparkassen-Verein.

Reichsbank-Giro-Konto. Eigenes Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 7. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta, M.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank,

Jie Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nicht-

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an zu 31/,% Zinsen. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Verzinsung 4%, halb- jährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnische

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei, zur Zeit mit 3%, verzinslich. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen,

Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei ab-

Migliedern der Vereinsbank werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekanft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,
alles ohne Berechnung von Gebühren.

Nwerden besorgt: Einzug von Wechseln. An-und Verkauf von Wertapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von
rlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Ver1, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Peiseditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots,
vemietung von Stahlfächern (Safes) in 5 verschiedenen Grössen unter
Sestverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkalier zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypothen und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, nantlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsan nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten u der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Frantfurt a. M Nr. 3923.



Biebrich

Mr. 50.

Bermietung den Stadichanflöchern au 3, 6 u. 10 Mf. pro Jahr in dem nach dem neutleiten Stande der Tochnister erbauten Trefor der Kasse.

97,8
kassenlosal: Biedrich, Rathausstraße 59.
bedfinet von 8–121, und 3–5 Uhr.

1485

Bitte sicher ,,R Herzl, tr. Grüsse

Klavier stimmen Reparaturen, neu befilgen

Garl Matthes, Maviertedin. Berkliätte: Biesbaden. Grabenfir: 20. Bohn.: Son-nenberg. Biesbad. Str. 28. Lefefon 3425. 27

Berein für Dausbeamtinnen. Oranienitr. 23. 2., empf. Ersieberinnen, Sausbamen, Sausbalt., Stüten. Rinderfrl., Rinbergarin., Bileg, u. Jungfern. Sprechaeit nur Montag, Mittmoch. Freit. 3-5. Mont., Don-nerst., vorm. 11-19 Uhr. 209

Gatenschläuche

in langjährig beurten guten Qualitäten, sowie neue Spezial-Konfektionen empfehlen billigst

De Dilla humboldt,

Schönfer Strafe 22. Licht. 16bart., Bab., Gienr. 172. Fri J. Porst.

TRAUL_{KLEIDER}

BLUSEN

300CKE

BACK TOFFE

Taunusstrasse 2)eschäft für Gummiwaren.

Telephon 227 u. 6527.

ernst Müller,

Erd- und Feuerbestattungen,

Wallufer Strasse 3,

Telefon 576. Lieferant 3229

des Vereins für

Seuerbestattung

u. d. Beamtenvereins Sigener eleg. Leichenwage

Meine Geschäftsstelle befindet sich von heute ab walbacher Strasse Nr. 2, Part.

weke Schwalbacher- und Rheinstrasse). 403.
Wall Wwe., Parkettbodenfabrik, Brennholz- und Kohlenhandlung. - Telephon Nr. 84.

Belanntmachung.
Bon beachtenswerter Seite ist barauf bingewielen worden, daß die auf den Straßen etc. feilgebaltenen Mineralwöller, wie Selters. Sodawaller u. a. m., an die Abnehmer aft eistalt vergleicht werden, und daß der Genuß fo laten Ballerd. der schon in normalen Zeiten leicht ernste Berdanungsstörungen von längerer Dauer nach lich aieht, in der aegenwärtigen Jahreskeit die Reigung an derartigen Erkrankungen befördere.

Auf Beranlassung des deren Ministers der geistlichen, Unterrichts und Rediging abes deren Ministers der geistlichen, Unterrichts und Rediginglung des deren merden die Berfäuser von Mineralwäsern im Ausschant angewiesen, das Geiränk fernerhin nicht kalter als in einem der Trinkwaser-Temperatur entsterechenden Wärmegrad von 10 Grad Gessunset, das Judistum vor dem Genuß eiskalter Getränke überbauvt, insbesondere aber solcher Mineralwässer au warnen.

Biesbaden, den 5. Mai 1914.
Der Vollzei-Präsident: von Schend.

Am 13. Juli 1914, vormittags 11 Uhr werden an Gerickttielle, Zimmer Ar. 61, awei Gartengrundlitide hiefiger Gemarfung, Unterhollerborn 3. Gewann. 2 Ar 74 Quadratmeter
und 2 Ar 54 Quadratmeter, aufammen 4224 Warf acmeiner
Wert. Eigentiumer: Eheleute Architeft Jatob Onber in Wiesbaden, awangsweise verfteigert.
Wiesbaden, den 23. Juni 1914.
Rönfaliches Amtsgericht. Abteilung 9.

Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit — in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden - geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt

6. m. b. H.

Am 13. Juli 1914, vormittags 10 Uhr wird an Gerichtstelle. Zimmer Ar. 61. das Isohnbaus mit Dofraum und Rebengebäuden bier. Oranienstraße Ar. 60. 6 Ar 63 Quadratmeter, gemeiner Bert 146.000 Narf. Gigentlimer: Geleute Aunst- ind Dandels-aärtner Gottfried Velch hier. avangsweise versteigert. Biesbaben, den 22. Juni 1914. A. 233 Königliches Amtsgericht, Abteilung 9.

Thuer-

Kleider, antel, Rocke, Blusen, Urrocke etc. Massanfert ing sofort.

Langgasse 20. 3228

Fei pr. 365 u. 6470.

Gegr. 1865 Telefon 265. Beerdigungs : Unitalten "friede" u. "Pietat"

Firma **Hdolf Limbarth**

8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Lager in allen Arten Folz= und

Metall = Särgen gu reellen Breifen. Gigene Leichenwagen und Rrangwagen. Lieferant des Dereins für generbestattung

Lieferant des 3227 Beamten Dereins,

Gur 2 fl. Sunde, auf erzogen, wird für die Zeit v. Mitte Juli b. Ende Aug. eine Venfion gel. Gute Behandl. Beding. Angeb. m. Preistord. u. M. 496 an die Expedition ds. Bl.

Gestern entschlief nach kurzem, schwerem Leitn mein geliebter Sohn, unser treuer, lieber Bruder, Schwager un Neffe

Wilhelm Maurer

im Alter von 31 Jahren.

Phil. 3, 20, 21,

Mauritiusstrasse 12.

Im Namen der trauernden Hinterbliebeien

Wilhelm Maurer, Uhrmacher,

Wiesbaden, den 30. Juni 1914. Kapellenstrasse 25,

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. Juli, vormittags 11 Upr von der Trauerhalle auf dem alten Friedhof aus nach dem Nordfried-

Poftidedfonto Gerniprecher

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelsicher erklärt, für die Spareinlagen hastet außer den nach Regierungs-Borschrift sicher angelegten Kovitalien der Kasse noch die Stadt Biedrich mit ihrem Bermögen und ihren gesamten Einkünsten.

Insssuß für Spareinlagen in jeder Höbe 3½, %; bei baldiäriger Kündigung 4% mit Berzinsung vom Einzahlungstage dis zum Rückzahlungstage.

Fahlungen in jeder Höbe in der Regel sosort.

rengste Geheimhaltung bezüglich der Sparguthaden durch die Satung gewährleistet.

inziehung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Untersbrechung der Berzinsung und ohne jegliche Kosten sir den Sparer.

Bermietung den Stadischanftächern zu 3, 6 u. 10 Mt. pro Jahr

Allgemeine Rentenanstalt

Stuttgart Verein a.S.

Lebens u. Rentenversicherungs-Verein a.S. Vertreter in allen grösseren Plätsen.

Für die Ro Our nie hiellesen

Generalagentur Darmstadt, Zimmerstrasse 3.

bieten bie Romane:

Ein grühlingstraum geb. 3 M., broich. 2 M.

Der Sturz von der Höhe von Srin Rinel, brofchiert 40 Pfennig

Wenn edle Herzen bluten brofchiert 40 Bfennig

Die Herrin von Perikori

pon Bans Beder, broichiert 40 Bjennig

Bu begieben burch bie

Wiesbadener Verlags: Unftalt G.m.b.H. Mifolasitrage 11

Mauritiusftraße 12

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 30. Juni 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. | 1 öst, fl. (Whrg.) M. 1.70. | 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. | 1 skand. Krone M. 1.124 | 1 fl. holl. = M. 1.70. | 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. | 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16 | 1 argt. Goldpesa = M. 4. | 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.2.

1 fl. holl M. 1.70. 1 al	L GIBL G. — III III	mendhelete	Youngemanite manuaction.	Auswärtige Börsen.
Staats Papiere.	Prioritits Obligationen von Transport Anstalten. 7. L. L. E.	Bodenkredt-Obligationen. V.E. L.E. Bin Alls, RentAni Stattgart. 87. — 87. — 87. — 90.20 90.20	Divid. V. E. L. E. 7 8 Badusche Bank 129 60 130 50 4 8 Barer. BCrA. W 139 139 8.5 8.5 Bayer. Handelsban 149 80 149 60	
## 15 Per	a) Inlandische. 100 100 94.50 4) DES. Betr. Ges. Fr. S. Lr. 105. 100 100	Sin Bay, Vereins Fisk Manches 90.20 90.20 3 Bay, Vereins Fisk Manches 97.10 97.10 4 Bad, Cred, Veresb Nurnbg 97.10 97.10	134 4 do. Hyp. Wechse 298 - 298 -	Berliner Börte. Berlin Telegraphusche Schleskures.
460Schalzunweisunge: 100 20 100 20 100 - 100 10	6) DEB. Ger., Fr. S. Lr. 105. 100	4. do. do. 87 - 87 20 Big. do. ychselb, 8, 17 2 97, 80 97, 80 4. do. unveriosbar 97, 70 97, 80 912. do. unveriosbar, 86, 90 913. do. A. Warzh, 8, 7, 11 93 - 93 - 1, Bay Eod 10 de. 8, 9, 11 93 - 93 -	12: 12: 12: Deutsche Bank 234 60 234 10 6 6 Effekt. Wechselb 112 20 112 20 6 6 Vereinsbank 118 40 118 40	Deutsche Fonds. — 30. uni. 5%. Setchsaniche abgestempelt 86.20 3
4do consols unk. 1918 98.60 98.80 98.80 98.25 98.25 98.25 98.25 98.25 98.25 98.25 98.25 97.90 97.90	4. Böhm. Nordh. steuerfr.1.0 250 52.25 92.46. do., do., do., do., do., do., do., do.	Sigdo (unverlosbar) 86.90 86.90 Sig 60 A. Wurzb .8.7.1 93 93 93 93 93	10 10 Risenb. Rentenb. 186.50 186.50	34 Pressische Kossols, abgostempeli 36.20 36.20 76 90
A. Bayerische Amerika volligat 85 — 85 20 mis	4dodoatfr.l.0	14g. do : do . versch. Seriet 83 - 83 - 85 - 92 25	9 Frankfurter Bank. 196 - 196 - 196 - 19 10do,HypBank 214 - 214 - 8 812do, HypKrV 155 40 155 60 9 9 Geth. GrandkrBan 165 - 165 - 165 -	Ausländische Fonds, - 30.14ml
BdoStOblig.von189 79 30 79 30 BdoStOblig.von189 79 30 79 70	4 Donan-Dampf, von 82	40 erie XIII.XIV a, 19tt 93.75 93.75	8 70 Gazemb Intern. Bk. 1147.50 1147.50	Bacons Aires Bag Griechen consol. Geldrents
4do., do. Staatani.v.189 Biledo., do. Anletherabgest 3do., do. do., vos 185 3. Stchasche Rente	1 Franz Josef 1 S 85.40	34aD Serie 5/8 r. 100 85 85 50 85 50 95 50	7 6 Nationalbank f. D. 108.50 115.90 12 12 Narab Vereinsbank 249.60 249.60	19 Japaner 9 70 5. Mexikaner Anlelbe 8. 20 4. Oesterreichische Goldrente 85 75 19 do Silbereante 83 75
BijaWürttemb,Obligat, von 1891 85-10 85-10 85-10 85-10 77-60	t. Gal. Earl Ludw	300. Serie 11 unkund. 1911 85. — 85. 50 300. Serie 10, 10a, 11, 12a 95. 50 95. 50 de. Serie 13 unkund. 1911 95. 50 95. 50	8.6 9.3 Dest. Ungar. Bank. 141. — 141. — 74.2 74.2 Dest. Landerbank. 121.30 121.50 18.3 10.4 Dest. Kredit 189. — 189.85 7 7 Prainische Bank. 121.75 121.75	5. Pertugiesische Staatscente 65 4. Rumänische Anleibe von 1830 95 4
Privat-Diskont Frankfurt 211/m36	46. 1891. 62.60 82.60 82.60 82.60 82.60 82.60 83.50 83	aut. HypB. Berl. a. 1903001 93.50 93.50	9 9 Pfalz Hypotheken. 193.50 193.30 8 8 PreussischeBodenkr — 150.75 63 84 Reichsbank 132.50 139.05	4. Serbische Route. 77.5 Türken (naf.) 82.5 Türkeniose. 162.50
b) Anslandische. L Europäische. #MaGriech. Misent. v. 1890 attr	0 Oestgrr Lokaib 1.0. 200 87.7	0do, Serie El unkund. 199 96.50 96.50 95.— 95.— 95.— 95.— 95.— 96.40 86.40	7 7 Sthein, Kreditbank. 125.50 125.25 9 9 Rhein, Hypothekenb 194.75 194.80 5 Schnafth, Senkverois 107 - 106.75 5 Hypothekenb 107 - 106.75 849 849 Sudd. Hedenkredit 179.20 179.05	Privatdiakout
Nit. do Monop. ABI.V. 1501 51-20	Bys. do. neue stfr. t. S 97.60 97-	4.Fr.Hp. Kr.15.18.21-37.81.84-11 94. — 94. — 94. — 95.	7 7 Wartt, Bankanstalt 133.50 134 -	Eisenbahn-Aktien. — 30. Juni. Oesterreichische Staatsbahn
His do. 1000r, 4000r His do. 1000r, 4000r L. OesterreichischeGold-Rente L. Oesterreichische Gold-Rente Sch Versehr (c. Ella. 87, 20, 87, 50	w. do dostfr.i.6	34. do. Serie 25-00 und 32 86-40 86-50 86-50 4. Hamb. Hyp. Pank 08. 141-40 94-50 94-50	6 6 6 Wartt Netenbank 116 40 116 40 7 7 Wartt Vereissbank 133 80 133 80 6 Commerz Disk, Bk. 108 - 108 -	Prinz Heinrichbahn 145-60 Canada Pacific Elsenbahn 195-50
1 do. Sch. Verschr. te Elia 87 20 87 50 541 do. (comv Frans Fract) 5 do Gisela	5 do .Brins-Ross 1872stfr.1.0 87.50	4de. S.541-610 unkand b. EM 95.50 95.50 85.50	Aktien inl. Transport-Austalten.	Bank-Aktien. — 30. Juni. Oesterreichische Kreut-Anstalt 149 — Berliner Handelsgesellschaft 148 = 0
8de. Sifber-Rente L 1.7 83.8	do v 1885 stfr. 1, G. 72 859 05	Mitteld Bosenkrof Greins 93.50 93.50	84st 84st ab. Bach. Hamb. 172 50 172 50 7 7 18g Deutsch. Kleinh 134 - 134 - 88s 9 10 18g.lok. Strassenb 163 - 163 - 163 - 6 10 1amb. Am. Pakett 126 10 126 35	Destische Bank 234 Disconte Germandit 183.10
B. Portug. Stand Antone 9, 65 98 2	1 Princh Dux von 1856 atfr.1.0	4. Pfalzische Hypothek. Ban) 97.50 97.50 812. 60 60 88 - 416 Pr. Bod - A. Bit. S. IVveri 11	7 8 Worddeutscher Lloyd 109-60 110	Dresdner Bank. 146-90 Nationalbank für Destschland. 108-40 Hambarger Commerzbank. 107 — Mitteldeutsche Kreditbank. 115-25
4. Business Countries 199		de. do. 8. 17 n. 18. 93.70 94.40 40. do. 8. 21 94.60 94.40 319. de. do. 8. 111-1X abg 85.60 85.60 4. Pr. Centr. Bodenkr. von 188 93.70 93.70	6 6 6 1. Exceptable Section 108 - 108 - 6 6 6 1. Exceptable Section 104 - 80 104 - 80 104 - 108 - 129	Mittelrheinische Kreditbank
Sto. do Stantarente won 18	Vorariberg steacrir 1.8	Sig. do	0 0 Westd Elsenbahn	Industrie-Werte 29 Juni 14 Alignus Elektrizitäis-Aktien 240.25
R. Russ States ente v.1885 stri 4. 0. 0. 0. v. 1802 10g. do. Staats-Anieshe v.180 4. Beeb amort. von 1805. 4. Span amai Rento v. 1882abs	1 Surd Sels utlr garant 19 5 50 65 50	1. Pr. Hyp. Aktionionic conv. 92 - 92 - 93 - 93 - 93 - 93 - 93 - 93 -	Aktien ausl. Transportanstalten. V. K. L. K. 6 4 5 1 ver. Arader u. Cs.	39 Chemische Albert
4 Neue Türken	30 A Westsiellianische von 77 - 77 -	4do ven 1995 mikina 1911 93 - 93 10 4do Kom von 1985 95 40 4do Kom von 1900 95 50 4. Rh. Hyp-B Mannh 1902/4 94 40 94 40	5 6 StAniethe von 94. 86.50 86.50 100 128 BeschtberaderLit.A	0 Wittener Stahlfvaren 150 — Sig Grosse Berliner Strassenbahn 147 — Niederwaldbuhnen 3 — 3 — 3 — 5
4do. do. 191 69.25 69.25 69.30 69.40 69.81sernes 1918 69.25 69.30 68.	34:60thardbahn 84.50 84.60	4. do. initiand bis 1912 8.9 94.40 94.40 4. do. unit ind. bis 1917. 94. 94. 94. 60 4. do. unit ind. bis 1919. 93.80 93.80 4. do. unit ind. bis 1921. 93.80 93.80	5 5doPrAkt	29. Juni. 19. Eschweiler Bergwerk
Sullingar, Stantsahlelbie y. 180 LusBoanien u Herangow, v. 180	- 1. Kurks-Ch. Atow 897 84.60 84.60	\$4.20 84.20 84.20 84.20 84.20 84.20 85.— 85.— 85.— 85.— 85.— 85.— 85.— 95.20 95.20	7 7.2 DestUngar. Staats\ 150.25 151 0 0do. Sudb. Lomb 17.60 17.75 4 4 Prag. DuxPrAkt	Oberschl, Elsenbahn-Bedarf 86.10 Oberschl, Elsen-Industrie 78.25 Berliner Elektrische Werke 170.10 Gelswolder Elsen 146.50
5 Bulgar Tab. Anl. v. 1992 141 95 60 87 89 89 89 89 89 85 10	50 s. Moskan-Smolen 1897 — Moskan-Winds 1898 B4 50 B4 — 10 do do car . 84 60 B4 50	4. Rh. Westf. 1, 5, 7, 8, 9 u. 9a 93, 90 93, 90 4, do Serie 10 unkind, b. 1911 93, 90 93, 90 4, do Serie 11 unkind, b. 1911 94, 25 94, 25 4, de Serie 12 unkind, b. 192 94, 75 94, 75	17/4 28/4 Inab-Oedenburg. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64	10 Gesellsch. f. el. Untern. Berlin. 156. — 28 Hallesche Maschinen
	40 i Orel-Griad - 93.70 93.20	4. do. Serie 15 unkand. b. 192 95 75 95 75 5088. 2.4. unk. 1904. S. 6 unk. 1904 94 96 94 90 4. Westd. Bodon. Köin. S. VII 191 94. 20 94 20 50. do. Serie IV saxund. 1909 84 96 94 96 94	0.5 0.5 do., d. Ges. Sici 62.20 0.5 0.5 do., Mer., Adr. 62.20 7 6 Orient-Hetricha	40 Koln-Neuessen
45 Shussero Gold, Anterior -	Russ Shd, 1991. 65.20 85.20 - 1. Egásab. on 1897 84.50 84.10	1. No. Grier, Weimar, 6 ank, 1901 93 10 93	6 6 Jak. Obio E. R 89 30 89 55 5 6 9 censylvan R. R 111 50 111 50 6 113 50 6 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	10 Rhein-Nassu 201 78 100 - 0 Rhein-She Metaliwaren V.H. 100 - 0 Schöfferhof-Brauerei 56 30
4	Rybins 1910 90.15 90.15 10 10 10 10 10 10 10	4doLit. Y nnk. 1917 99. — 99. — 394doLit. U	68 8 axemb Prinz Hon: 148 195 195	6 Stadtberger Hütte
44a .do	90 4/19on 1589	Sig. do. Lit.M. N.P.Q. 91.50 91.50 Sig. do. Lit.M. N.P.Q. 91.50 91.50 Sig. do. Lit. R. E. S. 91.50 91.50 Sig. do. Lit. T. 91.50 91.50	Provingial and Kommunal Obligationen.	12 Vereinigte Stahlw.v. G. Zypen 157.— 104n Westfalische Draht. 169.— 0 Westfalische Stahlwerke 39.— 18 Unton chemische Stettin 206.2F
b. Mexiko, innere	- 3. Sa Monastir 1.6 92.70 92.70	Big. do. Lit. R ii. S 91.50 91.50 Big. do. Lit. 7 91.50 91.50 3. do. Lit. 0 83 - 88 - 1. Hess. LdBypR. 8. 12, 18 x, 16 96.90 96.90 1. L. Rr. S. Cassel S. 22 unk. 1934 96. 25 96. 25	1Prenss, Eheinprov, E. 20 a. 21 97 - 97 - 97 - 97 - 97 - 97 - 97 - 97	30. Juni.
4. Mexik Gold, Aplette a sec -	50 Pretzor Central v. 1890. 99 - 99.30	L., do., Serie 23 unk. 1915, 96-25 96-25 L., do., Serie 24 unk. 1921, 96-25 96-25 L., do., Serie 25 unk. 1922, 96-25 96-25	Sec. 40. E. 18. 18. 19. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18	Deutsch-Luxemburg Borgw 127 Laurihutto
Sergwerks Aktion.	tilkawkna v.1897 stfr. 84.80 84.50 84.50 s. Sedost-Elseph. v.1895 84.60 84.50 s.	4 do Serie 26 unk. 1924 97. — 97. — 812. do Serie 21 unk. 1947 86.90 86.90	Rig do Lit T von 1801 87 50 Set do Lit U von 1801 87 50 Set do Lit U von 1800 92 80 92 80 Set do Lit U von 1800 94	SERIO SERIO SE
14 14 Lounam, Hgb. a. Get 1219 50 1220		Aktien von Industrie-Unternehmungen.	B/sHaden-Baden von 1898/1907	New-Yorker Börse.
8 10 ischweilerBergw-V 226-25 226 (riedrichalstid 152-50 152-101 11 Ichanktich Server 134-50 162	Vorsinsliche Love.	14 20 Augustium	360ven 1895 89.80 89.80 360ven 1896 89.80 89.80 360ven 1896 83.50 83.50	Ucid auf 24 Stunden
10 10 In Inspect Berghow 177 25 177	t. Badtsche Prämten RJ 188 5. Belgische Cred. Com Fr 5. Denau-Regulierung St	8 8 Aschaffesh Masch 108 - 108 - 128 sad Zeck Warchisse 216 70 216 70 11 15 Sielst Faher Nürnbg 270 - 270 - 11 Brauerei Binding. 183 - 184 -	BigLimburg abgestempelt 94 60	Silber Buillen Atch, Topeks u. Santa Fe Share 96 % 98 - 48 He Baltimore Ohlo comm. 89 % 192 % 192 %
11 13 Westerreech Kattw 190 60 139 445 455 455 455 455 455 455 455 455 45	DieGoth Pr. Pf. II	7 7 Frankf. Henninger 124-55 122-50 1 1 1 1 120 - 120 - 120 - 120 - 120 - 121	345 . do. von 1878 and 1883	Observed and Rio Grande comm 10 % 10 %
26 170 Oesterr Alp. Montan 147 - 1	38.50 13	5 5 Parkbranerel 81 - 81 - 67 - 67 - 67 - 67 - 67 - 67 - 67 - 6	His Wiesbaden asgestempelt	Erie commu
Baderus, Elsenwerkel 104 864-65	4% Neapel (abgostempolt) . Le 1. Oesfertveicher von 60. Bst. 3. Oddenburger	8 8 Bronzefabr Schlenck 173.70 173.70 174.50 10 Cementw. Hetdelberg 144.50 144.50 126.20 126.20	1 do unk 1916 96 10 96 30	Miss. Kansas & Terax comm. 16 % 37 - 35 - 35 - 16 % 16 %
Versicherungs-Akt'	3. do .von 1866 a. Kr. Kbi 112.25	70, 8 0568, Anglo-Guano, 118 20 118 20 20 28 36 Anil, Soda 560 577 7 8 0 Biel Sile, Branbach 74 74 74 74 9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	4doSerte II	New-York Zentralbahn
Prankfurter Allg. Vers. 253 216 2250 - 2170 -	doAnrechts-Scheine 30.50	12 14 Chem.Fabr.Goldnber 229.75 229.75 30 30 Farbwerke Höchst. 455.25 454.— 30 30 Werke Albert 397.50 398.—	Us. do von 1901 ank 1987 Uslakarest von 1898 Us. do von 1908	Book Island Comp. preferred 1 1 1 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95
Frankons Rückes Mirv 25h 87 950 950 950 950 950 950 950 950 950 950	Unversinsliche Lose.	12 Ultram Fabrik 224 - 223,90 25 25 25 do.Accum Fbr Berlin 298 - 297, 25 1 19 1 10 do. Licht und Kraft 127,05 128 - 297, 25 1 0 9/m do. Cont. Mernsberg 106 102 102 102 102 102 102 102 102 102 102	1.8 Neapel, staatlich garantier 95.20 95.20 95.20 95.20	de
	augsnarger 35.50 34.50 34.50 Praymenweiger 11. 1 204.40 204.40	5 do. Lahmeyer 129.50 129.50 7. 44.275	Wiener Börse.	Amalgamated Copper
Gelderell.	MailanderLe. 1	12 12 do. Semeas Haleke. 212 20 212 20 do. Semeas Haleke. 212 20 do. Sem	Wien, 30. Jup. 1500.50 600	New-York, 29. Juni. V E. L. K.
# Frankenstücke 16.32 16.28	Oesterreicher von 64., öff. 10 Oesterreicher von 68., öff. 10 Oestender.	30 30 Vas Marmahle. 156 - 156 - 300 -	Wiener Bankverein 504.50 504.25	Kaffee Rio Nr. V loko
Englische Soverstens 20.48 20.44	Redolfs-Stift) Fr 60 161 10 161 — do. Ult	28 28 128 1298 1298	Terkische Lose 100 209.70	. do . Juli
Gold al marco Kilo. 28 04 27 90 Ganz fetnes Scheidella. 28 04 15 40 77 10 Hechialtiges Silbe 79 10 77 10	Weeksel.	15 15 Pinselfahr, Nurnberg 267 - 267 -	Tarkische Tahak	Main loke Nr. 2
	Reichsbank-Diskont 436 in Reichsmark. V.K. L. K. Amsteraan	15 0 Rang Hoch-u, Tieft 56.50 52.50 12 12 15 Jo. Intern.StAkt 203.80 203.80	Londoner Börse.	Bensesser Stahl 19.75 19.75 Stahlschieden 23.50 13.70
Faplergeld Brist. Gold.	talten	14 14 Chem. For. Griesbeim 244 20 244 20 285 -	Englische Consess	Chicago, 29- Juni.
Franzia, Bankusten pr. Fr 81.65 81.55 Ocstarr, Bunkusten pr. Kr 84.95 84.85	Madrid	18us 8th Motoriatr. Obscurse 185 50 154	Rio Tinto	de Desember
The second secon	Paris	9 Wataner Aktionbran 170 25 170 30 6 Sr. Tivoli Stutt. art. 93 - 93 -	Union 61.75 61.37 Strais 76.56 16.43 De Beers 12.81 13.18	Main Juli 68 1 68 66 4 66 4

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.

fein Jadett ansgugieben, es fei bei biefer Bullen-bise in Semdarmeln doch viel gemutlicher. Der Raufmann fireifte auch abnungslos den läftigen Rod ab und lichte sich wieder der jungen Fran gegenüber, als urplötzlich deren etwa 30 Jahre alte Gatte erschien und mit erschobenen Fäusten schrie: "Da, je tit hab' ich euch erstappt!" Aus seiner Tasche dog er einen geladenen Browning und bedrohte beide, wenn sie sich seinen Berschaupte eine widerietzen voer überhaupt ein Bort erwidern sollten. Der erschrodene Kausmann ließ denn Berschum seine Leben zu reiten, alles mit sich geschehen, obgleich sim nur zu bald klar wurde, das es sich bier um die abim sein Leben zu retten, alles mit uch geinselen, obgietst ihm nur zu bald klar wurde, daß es sich hier um die abfartete Sache eines Expressers schlimmster Borte handelte. Der Former zwang dann die Frau und den Kausmann mit dem Revolver in der Hand, für eine photographische Aufnahme still zu balten, die er vornahm und zu der die beiden die Haltung einenbemen musten, die er ihnen vorschrieb. Nachdem der Former nursehn die seitsteme Argenehur beschete der das mer nunmehr die felifame Progedur beendet batte und das mer nunmehr die selisame Prozedur beendet batte und das etwas verfängliche Bild auf seine Platte gebannt hatte, legte er dem Kausmann awei six und sertig norbreitete Bechsel über je 750 Mark vor und zwang sein Opfer mit dem Revolver in der Dand, "guerzuschreiben". Dem Kausmann blieb weiter nichts übrig, als auch diesem Berlangen zu entsprechen. Darauf tonnte er seines Weges geben, während sich der Former ins Fäusichen lachte, da er einmal zwei wertvolle Bechsel, zum andern als untriggliches Verweise und Rusprosprittel die verfängliche trugliches Beweiß- und Zwangsmittel die verfangliche Blatte in feinen Sanden batte. Der Raufmann aber mandte fich fofort an die Kriminalpoligei, die bald auf der Bild-flache ericien und den Former verhaftete, noch ebe er fich an feiner Erpreffung erfreuen tounte.

er sich an feiner Erpressung erfreuen tonnic.

o. Gießen, 20. Juni. Erwischer Unbold. Schon am Samstag war der Bolizei gemeldet worden, daß ein Strolch versucht batte, Kinder an sich zu loden. Dem Rarustellbeitwer Waldorf fiel es auf, daß gestern früh ein gand heruntergesommen aussehender Kerl, von einem Schulmädchen begleitet am Schlachthof vorbei den Dohleichweg entlang ins Jeld ging. Er veritändigte zwei Schubleute, zu denen sich noch der Kopfischächter Sommer gesellte, und diese vier verteilten sich in verschedenen Richtungen, um den Verdachtigen zu umgeben. Dieser zog gegenüber dem Elestrizitätswerf plöglich das Kind in einen Kornader und aleich darauf hörte man das Madchen schen schregen, da wurde er von Sommer gesaft und unter Beistand der auderen, die ebenfalls gleich binzusprangen, dingsest gest deren, die ebenfalls gleich bingujvrangen, dingfest ge-macht. Bie das Kind augab, hätte er nach etwas in sei-ner Prnistajde gesucht und die Boltzei sand in derselben ein Plöschien, von bessen Inhalt man noch nicht weiß, ob ed Gift oder sonst etwas enthält. Der Täter hat das Kind in der Sahnhosstraße an sich gelocht und ihm Kirschen gegein der Bahnhofftraße an lich gelodt und ihm Kirschen gegeben. Dann hat er es unter dem Borgeben, es solle ihm ein Korbeben tragen belsen, den weiten Beg mit über die Lahn gelodt und ihm bier vorgemacht, er hätte im Velde einen schonen Blumenstrauß liegen, den er ihm geden wolle. Das Kind in das tliährige Töchterchen eines Eisenbahnassikenten. Vier andere Kinder, die dem Täter auf dem Polizeiamt gegenübergestellt wurden, ersannten ihn als densenigen wieder, der auch sie hatte verkeiten wollen.

1. Julda, In Juni. Die drei Zigenner Eben der, die, wie gemeldet, aus einer Erziedungsanftalt entwicken waren und deren Piniter auf der Domäne Johannisburg bei Fulda arbeitet, sind wiedergesunden worden.

Gericht und Rechtsprechung.

Schwurgericht. Die geltrige Berbandlung gegen ben Sattlergebilfen Emil Beig aus holgbaufen auf ber Beibe endete mit der Greifprechung des Angeflagten. Die Geschworenen hatten jämtliche Schuldfragen verneint. Beif wurde sofort auf freien fich gelebt; er befand fich seit einen Ginem Bierteljobr in Untersuchungshaft.

feit eine einem Bierteljahr in Untersuchungshalt,

Brucharbeifer Josef Schm. aus Langenhahn soll als Bormund von dem Gelde seines Mündels 100 M. für sich verstraucht haben. Der Angeflagte will in Rot gehandelt haben; nur durch die lange Krantheit seiner Fran sei er dazu veransakt worden. Das Urteil sautete auf 5 Tage Gefängnis. Der Friedrich R. aus Klein-Altenkätten hatte bei Anweitung seiner Zengengehühren unrichtige Angaben gemacht. Er ift deshalb vom Schöffengericht in Weben. Das urverteilt worden. Geben 3 Togen Gefängnis verurteilt worden. Wegen Diefee Urteil legte ber Angeflagte Berufung ein und ersielte domit hente feine Freifprechung, da das Gericht den Beirng nicht als nachgewielen anfah. — Der Montenr Berdinand Gr. und der Marmorichleifer Ferdinand Gl. aus Dies find vom Schöffengericht dafelbit wegen gefahrider Rorperverlebung beftraft worben, und gwar Gr. gu Monat und 5 Tagen, Gil. au 1 Monat u. 3 Tagen Gefangnis. Die von beiden Angeflagten eingelegte Berufung

Sport.

Die olympifchen Borfpiele im Stadion.

Bei bem am Conntag im beutiden Stadion in Ber Tin abgehaltenen Wetturnen an den Geräten wurden gang bervorragende Leiftungen gezeigt Es wurden an jedem Gerät fünf Preise verteist. Am Ned wurden 1. Sieger Gerften aus München und Steuernagel aus Leipzig, 2. Gebhardt aus Leipzig, 3. Urbanzof aus Breitzig, am Barren hardt aus Leipzig, 3. Urbanzuf aus Breslau; am Barren 1. Meuter aus Leipzig, 2. Schlager aus München und Mühlt aus Hamburg, 3. B. Schalles vom Männerturnverein Biesbaben; Pferd-Seit: 1. Aleine aus Mannheim, 2. Arusche aus Oberbill, 3. Nies aus Ulm; Pferd-Pang: 1. Holfrein aus Berlin, 2. Deuter aus Hamyen, 3. Pfund aus Oldenburg; an den Ringen: 1. Bonsad aus Hamburg, 2. Behme aus Braunichweig und Ohms aus Hamvurg, Kandert aus Dresden. Die Preisverteilung wurde abends vorgenommen und jedem Sieger die gestiftete Plasette überreicht, die auch den einzelnen Riegen, die die Deutsche Turnerschaft im Ausland vertreien, zuersannt wurde.

Anternationaler Bugballfongreß.

Der elfte Kongreß der Federation inter-nationale de Football Affociation, der ober-ften fußballiportlichen Behörde der Welt, wurde, einem Brivattelegramm zusolge, in Krifitania abgehalten. Bertreten waren jämtliche der Federation angeichlofienen Bertreten waren jämtliche der Jederation angeichloffenen Länder. Deutschland wurde vertreten durch Professor R. Desue aus Offenburg i. Baden und Walter Sank aus Dorimund, den Geschäftssührer des Deutschen Fuhbballbundes. Der Jahresbericht und der Kassenbericht wurden genehmigt. Die Borkandswahlen ergaben die Wiederwahl des alten Vorkandes und die Renwahl von Professor wahl des alten Vorkandes und die Renwahl von Professor weichte. In die Gederation neu aufgenommen wurden die United States of America Jootball Association und die Jederacion Espagnole de Football, die visigiesten Verdände von Mordamerika und Svanzen. Die Kederation beschloß, ein Jahrbuch berauszugeben. Jur Annahme gelangte der in Jahrbuch berauszugeben. Jur Annahme gelangte der in Deutschland, Ausgebelle Antrag, daß der Internationale Kootball Association Board (England, Arland, Wales und Schottland), der die Bearbeitung der Spielregeln bisber allein vorgenommen batte, durch zwei vom Kongreß zu allein vorgenommen batte, durch zwei vom Rongreg gu mablende, nicht engliiche Mitglieder verftarft mirb. Augerdem werden für die Zufunft die Tagungen des Board nicht nur auf London und Paris beidrauft bleiben, iondern auch in den anderen Ländern, je nach Einladung des betreffenden Berbandes, figitfinden. Im nächten Jahre fin-bet der Kongreft der Federation in Bruffel fatt und 1916 auf Bunich Dentichlands im Rabmen ber Olymptichen Sptele

Mus Rriftiania meldet uns ein weiteres Privat-telegramm: Far bas unerguidliche Berbaltnis zwiichen ben Tideden und ben Deutichbohmen einerfeits den Tige den und den Leutigbohmen einerieits und dem öberreichlichen Fußballverbande anderfeits in eine einstimmig und ohne jede Debatte angenommene Melvelution England ohne jede Debatte angenommene Melvelution England teilt dem Kongreß die gütliche Einigung der English Football Affociation mit der Amateur Football Affociation of England mit und weiß den Kongreß auf die Teklung des Tigeckischen Fußballverbandes hin. Da der Deterreichliche Fußballverband den Kongreß über sein Verschiften auf den Tigecken aufgellört, und leine früher gestätzt auf dem Tigecken aufgellört, und leine früher gestätzt auf dem Tigecken aufgellört, und leine früher ge-Defterreichliche Gustallverband ben Kongreß iber fein Ber-bältnis au den Tichechen aufgeliärt und seine früher ge-machten Borickläge für eine Einiaung mit den Tichechen unterbreitet hat, erflärt der Lougreß, das der tiche chif de Ber band von der internationalen Federation nicht au-erfannt werden fann, und daß die einzige Wedlich-feit aur Erlangung des internationalen susballiportlichen Berfebrs der Anschluß au den Desterreichischen Jugballver-

Radfernfahrt rand burd Granfreid.

Am Sonntag früh fiellten fich bet Saint Cloub zur er-üen nach Le havre filbrenden Etavpe über 388 Kilometer von 161 Gemeldeten 145 dem Starter. Das Rennen gina bet präcktigem Better vor fich, lodaß fich die führende Gruppe nicht allzuscht beeilte und auch lange zusammenhieft. Am Biel in Le Davre trasen noch 10 frabrer zusammen ein. Der poriabrige Sieger der Mundsahrt, der Belgier Thus, schling seine Gegner im Endspurt ficer nach 13:18:12. Garriaou, Girardengo. Mottiat. Deman, Belisser, E. Georget, Lapize, Gautin und Navaine solgten in dieser Reihenfolge. Da nur 40 Gabrer am Biel der erften Giappe eintrafen, beffuden fich nur dieje noch im Rennen.

Rochflänge sum Derby.

Andflänge zum Derby.
Am Derbytag, den präcktige, warme Witterung begleitete und ein noch kärferer Besuch als in früheren Jahren auszeichnete, fonnte der Hamburger Renuslub neue Refords bezüglich der Eintritisgeldeinnahmen und des Totalisatorumfates buchen. Die Eintritisgelder bezisferten sich auf 98 000 M. gegen 72 000 M. im Borjabr, der Totalisatorumfate auf 1 236 000 M. gegenüber dem bisberigen deutschen Reford von rund 1080 000 M.

Im Derby wurden 153 875 M. Sieg und 127 230 M. Plat, aufammen 281 105 M. umgefest. Im Efpoir-Sandifap betrug der Umfat 251 890 M., im Ellbeder Sandifap 122 270 Marf, im Guldenfteen Erinnerungsrennen 129 205 M., das von auf Sieg 79 455 Dt. und auf Blat 49 750 Dt., und im Gradiger Weititpreis 154 235 Dt., davon auf Sieg 86 760 Dt. und auf Blat 67 475 De.

Muf "Confusionartus" batte Derr Ril. v. Gge. mere am Bormittag des Derbutages eine größere Bor-wette im Bettbureau des Damburger Rennflubs nehmen laffen, und zwar binterlegte fein Beauftragter einen Sched von 11 000 M. auf den dierreichischen Derbosieger. Es ist die größte Wette, die bisher aus einer Hand als Borwette im Wettbureau eines Aennvereins abgeschlossen worden ist. Die 11 000 M. bewirtten, daß Consussionsius" mit 17 000 M. erster Javorit in den Derbovorwetten ist die Maschine war. Daß die verhältnismäßig dohe Anlage mathematisch nicht ichlicht war, zeigt die Eventualguvte von 36:10, während "Consussionarius" in den Buchwetten in Wien mit 1%:1 über einen vollen Volut fürzer fland.

"Noteleß" blied der Entscheidung des Derho schließlich sern, um, wie der "D. Sp." zu melden weiß, auf dem seiten Geläuf nicht unnötig angestrengt zu werden. Der Dunamase-Sohn ist sonit ganz auf dem Posten. von 11 000 DR. auf den öfterreichifden Derbufieger. Es ift

Dentiche Schwimmer in Frantreich. Der erfolgreichfte bentiche Schwimmverein, Magdeburger G. G. von 1896, unternimmt mit feinen Mitgliedern Schiele, Lithow, Borges, Breitung. Bollmever und zwei weiteren noch au bestimmenden Schwimmern eine Expedition nach Luon. Dort finden am 26, Buli große internationale Bettfampfe

Dort sinden am 26. Juli große internationale Wettsämpse siatt, an denen sich neden den deutschen Schwimmern noch Vertreter Frankreichs, Englands, Belgiens und Sollands deteilsen. Die deutschen Vertreter geden mit den besten Aussichen in den Namps, da nur die Engländer einigermaten ebendürtige Wegner sir sie sind.

Maisons-Lassitie, 30. Juni. (Privattelegr.) Brix des Esiarts. 3000 Fr. 200 Meter. 1. Genrianets Chastron (Marib), 2. Busenval, 8. Cachenes. 11 keien. Tot. 167:10, Pl. 27, 13 24:10. — Brix de Huez. 5000 Fr. 1800 Meter. 1. Norba (Reiss), 2. Masunvu, 3. Arnédo, 15 liesen. Tot. 169:10, Pl. 42, 43 41:10. — Brix d'Aigremont. 4000 Fr. 2500 Meter. 1. H. Balfans Salorge (MacGee), 2. Faux Bas, 3. Madelon. 6 siesen. Tot. 47:10, Pl. 17, 15:10. — Brix d'Esiai des Boulides. 5000 Fr. 800 Meter. 1. H. Brix d'Esiai des Coulockee), 2. Gverglades, 3. Dolce Bria. 16 liesen. Tot. 46:10, Pl. 16, 15, 13:10. — Brix Filse des l'Air. 20 000 Fr. 2000 Fr. 2000 Meter. 1. H. Brix. 2011 16 fiefen. Zot. 46:10, Pf. 16, 15, 13:10. — Prix Fisse-de-Filix. 20:000 Fr. 2000 Meter. 1. J. Lienx' Mivika (Garner), 2. Prade, 8. Ardeche. 9 liefen. Tot. 57:10, Pf. 28, 56, 18:10. — Prix de Revinvaß. 10:000 Fr. 2000 Meter. 1. M. Labronces Spracufe (L. Bara), 2. Orefte II, 3. Lathyrns. 10: liefen. Tot. 70:10, Pf. 17, 19, 15:10.

Luftfahrt.

Biener Glugwoche.

Am dritten Tage des Wiener Flugmeetings wurden nicht weniger als drei neue Beltreforde geschaffen. Der öfterreichtigte Obertt. Bier erreichte mit einem Flug-gast eine Sobe von 6200 Meter und verbesserte damit den von dem Rumpler-Piloten Linnefegl aufgestellten Beford von dem Rumpler-Filoren Linnetegt aufgeletten Stetots inn 700 Meter. Eine nene Höckfleiftung erzielle ferner Desmut Sirth auf Albatros-Eindeder mit zwei Bassa-gieren. Er tieg dis auf 4000 Meter. Den dritten Reford ichni der Albatros-Plieger v. Lößl. der mit drei Plug-gösten 4780 Meter hoch sam. Für den Endsanf des Ge-ichwindigkeits-Rennens qualifizierten sich durch ihre Siege in den Borläufen der Dentiche v. Löhl und die Franzosen Garros, Gilbert und Chanteloup. Im Endlauf itegte v. Löhl, der die Strede vom Plugielde Afpern über Biener Neuhadt nach Wien in 40 Min. 9 Sef. als Erfter zurücklegte. Zweiter wurde Garros.

Vermischtes.

Bigennerichlacht bei Cberemalbe.

Ein blutiges Cabel und Doldgefecht gwifden gwet Bigeimertruppe rief in Steinfurth bei Gberemalbe großes Auffeben bervor. In dem in der Nabe von Steinfurth be-legenen Schöpfurth bauft feit einiger Zeit eine größere Zigeunergesellichaft, und am Samötag saud sich in Stein-furth, in dem Lokal von Kolassa, eine andere Zigeuner-truppe, die von Berlin kam, ein. In einem Etablissement in Schöpfurth begegneten sich beide Gesellichaften, und als die nen angefommene nachts den Rudweg nach Stein-furth antreten wollte, folgte ihnen die andere Zigenner-bande, Aurz vor Steinfurth tam es dann gwifchen den brannen Sobnen der Bufta ju einer blutigen Schlacht. Mit Sabeln, Dolchen, Schlagringen und Taichenmeffern fturg-ten die Gegner wutend aufeinander los und richteten fich

Anefdoten bom † Erzherzog Franz Ferdinand.

Bor einigen Jahren weilte Eraberzog Franz Ferdinand in Marienbad. Auf der Aurpromenade begegnet er dem beliebten Biener Komifer Gustav Maran, den er auf das Freundlichte mit einem "Guten Tag" begrüßt. Maran (Blgarre im Wennde, ein wenig von oben berah): "Guten - Erghergog: "Gie erfennen mich nicht, Maran? Bir baben und ja beim Grafen Thun fennen - Maran (leichthin murmelud): . "Ja, ja beim Wrafen Thun." — Erzberzog: "Sind Sie bier zur Kur?"
— Maran: "Jo nicht. Meine drau gebraucht Moorbader, die ihr febr wohl tun." — Erzberzog: "Ich bin zum ersten Male hier." — Maran (gönnerhaft): "Es wird Ihnen Mase hier." — Maran (gönnerhaft): "Es wird Ihnen ichon gesallen. In Mariendad ist es iehr ichön." — Erzberzog: "Meine Frau ist auch mit." — Maran (gedehnt, interesielos an der Zigarre sauend): "Soooh?!" Und iept deust Maran, er misse doch auch etwas reden, und erzählt, daß er in Brag war, dort iet es iehr heiß geweien und er sählt, daß er in Brag war, dort iet es iehr heiß geweien und er habe mächtig geschwicht! Erzberzog (absensend): "Bas wird denn die Theatersaison Neues bringen?" — Maran ichmungelnd): "Geine Sachen!" Der Erzherzog unterdrückt ein Lächeln und veradiciedet sich, sodann sagt er zu ieiner Gemahlin: "Der Maran bat mich nicht ersannt, vober er hat mein Intognito mit aller Gewalt wahren wollen." Maran aber machte, als er ersubr, wer ihn durch eine is lange Ansprache ausgezeichnet hatte, ein Gesicht, eine is lange Anipracje ausgezeichnet hatte, ein Geficht, bas zwar nicht auf Bubnenwirtung berechnet war, aber so komich wirtie, daß es Marans würdig war. Dann eilte er heim und schrieb au ben Erzberzog einen Enticuldi-

aungsbrief, der den hoben Hern gewiß bestens amisserte.

Bei Eblumen besah der Erzberzog Granz Ferdinand ein Jagdrevier. Angrenzend bat ein Bauer, der den Thronfolger von seinen Jagdausstlügen fannte, seine Fesder.

Als nun einmal der Erzberzog im Automobil an dem Bauer vorbeifam, der auf seinem Felde arbeitete, rief ihm Baner vorbeifam, der auf seinem Felde arbeitete, rief ihm der Baner einige Worte zu. Der Erzberzog ließ balten, ging auf den Baner zu und fragte ihn, was er wolle. "Ich will nichts, hoher Herr; aber ich habe was für Euch!" "Bas denn?" "Ein Neb kabe ich für Euch verneckt! Wenn Ihr wollt, so will ich es Euch zutreiben. Wartet ein Beilchen!" Damit trabte er in den Bald. Der Erzberzog ließ sich sein Gewehr reichen und mußte lange warten, bis das Neh in Schufweite erichien. Er legte an, schoft und fehlte. Mißmutig stieg er wieder in seinen Wagen und wollte eben

weiter fahren, als der Bauer atemlos aus dem Balde zurückfam. "Bas, gesehlt habt Ihr? Na, macht Euch nichts
daraus, ich weiß nuch von drei Neben. Kommt nur heraus
aus dem Kaften und bellt Euch dort auf! Da werdet Ihr
gewiß etwas treffen." Der Thronfolger ließ nicht lange
nöfigen und folgte der Weisung des lagdkundigen Bauern.
Und als nun die Nebe aus dem Gebölze hervordrachen,
brachte der Erzherzog zwei Tiere zur Strecke. Sie wurden
auf das Automobil geladen, und als der Bauer wieder erbrachte der Erzberzog awei Liere gur Etrede. Gie kultven auf das Automobil geladen, und als der Bauer wieder erichien, bedankte sich der Erzberzog bei ihm und meinte: "Da Ihr mir au der Jagdbeute verholfen babt, io könnt Ihr Ench ein basbes Reh aus dem Schlosse holen!" Der Bauer aber ichüttelte den Kopf und verschmist lächelnd entgegnete er "Danke ichon, bober Derr, aber das Zeug habe ich mir schon lang übergegessen!"

schon lang übergegesien!"

Dem Kniser Wilhelm hat Franz Ferdinand, der nicht ohne Sinn für Humor war, bei einem seiner jüngiren Besuche ein bibliches witziges Scherzrätiel aufgegeben, das dieser nicht zu lösen vermochte. Dieses Rätsel hatte folgenden Wortlaut: "Ber ist bas? Er hat teine Ohren, teine Rase, keinen Mund, ja jogar keinen Kops, keine Hände und Füße, und doch ist es ein Wenich." Der Kaiser vermochte des Rätiels Volung nicht zu linden, das diese merkwürdige Person darftellte, und lachend erklärte ihm der Erzberzog, das die Lösung des Rätiels gar nicht so ichwer sei, wie es den Anichen habe. Wan müsse zu diesem Imsede nur den österreichischen Dtalest zut kennen, dann wird man sinden, daß diese merkwürdige Person ohne Augen, Rase, Mund und Ropf ein richtiger, gesunder und vernünstiger Ocherreicher sein könne, denn ein solcher habe nach dortigem Sprachgebrauch keine Augen, sondern nach bortigem Sprachgebrauch feine Mugen, fondern Guderln, feine Ohren, fonbern Bafceln, feine Rafe, fondern einen Schmeder, fein Mund, fondern eine Gofchen, ja auch feinen Ropi, iondern einen Schabel, fratt ber Sande endlich Pragen und fratt der Gufte Bagen. Diefer Menich ift alfo trop des Mangels aller wefentlichen Merkmale boch ein Menich.

Wiffenschaft. Jahresversammlung der Gutenberg Gefellichaft. Mus Main 3, 29. Juni, wird und geschrieben: Die Gnten-berg - Gesellschaft bielt gestern vormittag im großen Sigungssaal des Stadthauses unter dem Borsibe des Derrn Oberbürgermeister Dr. Göttelmann ihre Jahresver-jammlung ab. Der Borsipende begrüßte die anwesenden Damen und herren insbejondere die Mitglieder der Ge-

sculschaft, die seit 14 Jahre besteht, serner die Fachmänner, die von Nach und Gern erichienen waren, sowie den Bortragenden der beutigen Berfammlung, herrn Hermann Galf und herrn Prof. Zedler-Wiesbaden. Der Vorsibende teilte mit, daß der Bortand beschlossen habe im Auftrage der Berfammlung und der Wesellschaft an die Buchausfiellung in Leipaig au ber beutigen Enthullung bes Gutenbergdenkmals dortselbst ein Glüdwunschielegramm au senden. In Epren der verstorbenen Attalieder erhoben sich die Anweisenden von ihren Sipen. Derr Prof. Dr. Ping erkatiete den Jahresbericht. Die Gesellschaft habe leider wieder 26 Mitglieder verloren, darunter 8 durch den Tod, gegenüber 7 Reueintretenden. Das Gntenbergmusenm wurde im neuen Gebäude, in der Stadtbibliothef, am is. Juni 1913, wieder erdifinet. Der Besuch weise eine Knaall von Fachvereinen aus Manuheim, Ludwigshafen und Worms, Schustlassen aus Manuheim, Ludwigshafen und Worms, Schustlassen aus der näheren Umgebung, von Biesbaden und Elberseld. Der Gesamtzuwachs beträtt 290 Kände, 638 kleinere Broschüren, einzelne Blätter, Stempel, Medaillen und Broschen. Das Gutenbergmusenm ist mit seinen Berössenklichungen auch auf der Leipziger Ausstellung vertreten. Den Kassenbericht erstattete Herrschungen 10 446.98 M. Das Bermsgen beläuft sich auf 18 876.41 M. Der Beitrag an das Gntenbergmuseum, den Berschand sehlegt, soll siatt der früheren 2000 M. seitzt 1500 M betragen. Der Boranischlag für das lausende Jahr wurde in Einnahme und Ansgabe auf 5000 M. seitztelt. Dem Kasserer wurde Entsalung zur Getellt und der Berkand ermächtigt, die Jaweisung zum Gntenbergmussenm selbit sessandern wiedergewählt. An Stelle des ansgesichiedenen Perun Provinzialdirestors Geheimrat Dr. Breidert tritt derr Provinzialdirestors Geheimrat Er. Breidert tritt derr Provinzialdirestor Geheimrat Erksibibliothes, derr Dermann Kalt, hielt zum Schlusse Westwarter Westwartspreiter an der Walnzer Stadtseibibliothes, derr Dermann Kalt, hielt zum Schlusse Beitwarter Westwartspreiter an der Malager Stadtseibibliothes, derr Dermann Kalt, hielt zum Schlusse Beitwart Westwartspreiter an der Walnzer Stadtselbisdirchen Gebei von Gebeimrat Beit. bergdenfmale dortfelbft ein Gludwunichtelegramm Bu Ghren ber verftorbenen Mittglieder erhoben fich bibliothel, herr hermann Salt, hielt jum Schliffe ben Festvortrag über "Giambattifta Bodanis Tupentunft". Dem Bortragenden wurde für seine interessanten Aussichrungen lebbafter Beifall gespendet, Der Borsigende sprach dem Redner beiten Dant aus.

Meine Mitteilungen. Die diesjährige 12. Spielgeit des Harger Bergetheaters Thale (Harg) wird am 5. Juli eröffnet und endigt mit dem 6. Sept. 1914. Das Repertoir umfaßt fols gegenseitig übel zu. Einer der Berwundeten erhielt tiese Resseritiche in den Unterleib und munte in bedenklichem Zustand ins Eberswalder Krankenhaus gebracht werden. Mugerbem wurde eine gange Reife meiterer Bigeuner teils ichwerer, teile leichter verlett. Gine Reihe von Berhaftungen murbe noch in der Racht vorgenommen.

Bie Effade Bafcha fich amiffierte.

So heitig man Effad. Paica in Defterreich jest feinen Berrat am albanischen Baterlande und dem Fürsten Bilbelm vorwirft, so gern und gut hatte man denselben Effad. Pascha vor noch nicht allzu langer Zeit, als er auf der Reife nach Deutschland Bien passierte, als einen "Ehrengaft" von außerordentlichen Qualitäten empfangen. Unter anderen Sbrungen erhielt er, wie erinnerlich, auch einen stemlich boben öfterreichischen Orden, ferner befam er vom Stuansminister eine flingende Anersenung seiner "Berdienfie", und es heißt, daß der brave Albaner die 4000 Aronen bamals fehr notwendig brauchte, um sich in Wien standes-gemäß zu unterhalten. Das tat er denn auch, nachdem er das nötige Aleingeld hatte, gründlich; sein Sauptgnartier schlug er im "Tabarin", einem noblen Tanzlofal, auf, wo er bald mehrere gite Freundinnen hatte. Er machte sich all-gemein jehr belieht. gemein febr beliebt, und verfprach u. a. einem fleinen Tangotänzer, ibn jum albanischen Finanzminister zu machen. Seiner besten Freundin", einer Schönheit, die unter dem Namen "Jethel" befannt ist, erwies er eines Nachts im Kaisergarten eine ganz besondere Ausmerksamfeit: jur Erinnerung an gemeinsam verbrochte Stunden ichentte er ihr den hübichen Orden, den er ein paar Tage juvor als ein Zeichen öfterreichlicher Anerfennung erhalten batte. Die icone Bethel tragt feitdem die eigenartige Muszeichnung mit besonderer Borliebe und erzählt jedem, der es hören will, wie sie dazu fam. Der gute Essad wußte wohl, als er die "Deforation" weitergab, icon recht gut, daß er sich nicht sehr lang der offiziellen österreichischen Bertickähung erfreuen würde.

Roofevelt auf ber Tapirjagd.

Roofevelt fügt an feinen bisberigen Reifeichilberungen Roosevelt fügt an seinen bisherigen Reiseschilderungen aus Siddamerika eine neue, die in anziehender Form eine Tapirjagd ichildert. Nach seinen Mitteilungen icheint es durchaus nicht einsach zu sein, ein Tapir zur Strecke zu bringen, denn die Tiere leben einzeln und sehr verüedt, vermögen sich ziemlich gewandt und raich durch das dice Unterholz zu bewegen, in dem sie ichwer an sehen sind, und ichtiehlich schwimmen sie auch vorzüglich. Es war in den Gewässern des Sevotuba, des "Tapirflusses", in dem Rovievelt sein erftes und einziges Tapir erlegte. Es war in Tapir in seinen Bessen entdecht morden und mon siedte ein Tapir in feinen Beffen entdedt morden und man fuchte es einguichließen. Roofevelt mar unterhalb bes Tieres. feine Treiber oberhalb alle in Booten, und das Tapir fam nun flusadwärts, mit großer Geichwindigkeit ichwimmend. Die Treiber in ihren Saddelbooten kamen mit Geichrei binterher. Es war zwar in guter Schusentsernung, doch durste Roosevelt nicht ichießen, weil es in gerader Linie vor einem der Treiber ichwamm. Plödlich tauchte es unter, und nun war es spurlos verichwunden; die Agger ichen ich etwas arverlich nach ellen Teiten um die Roddelbagte fich etwas argerlich nach allen Geiten um, die Baddelboote hielten fich in der Strömung an Ort und Stelle, aber es war und blieb junachft verichwunden, bis man es im Unterbolge bes Ufers wieder entbedte: es war beim Tauchen rechtwinkelig von feinem Bege abgebogen, hatte unter bem Schutze überhangender Zweige das Ufer gewonnen, und war im Begriffe, sich auf einen Bildwechiel au entfernen, den die Tiere des Baldes aur Tränke benuten. Inm Teil war es von Iweigen verdecht, außerdem frand es ziemlich im Dunteln, und fo bot es tein gutes Biel. Rovievelt ichoft benuoch, traf es auch, doch faß die Augel weit hinten. Es wurde fofort flüchtig und tonnte noch längere Beit laufen, obwohl die Berlemung toblich mar. Man ließ die Sunde los, fie nahmen die Fahrte auf und nach ein paar Minnten batten fie es weiter flugabmarte ine Baffer gebrangt. Die Boote folgten ibm, faft batte es das Ufer gewonnen und mare entfommen, doch ftellten fich aufallig gerade an biefer Stelle ein paar andere Gunde der Jagd ein. So ichwamm es weiter, tauchte wieder und blieb erfraunlich lange unter Baffer, faft folange, wie ein Flugpferd. Als es wieder auftauchte, war es unter Roofevelts Boot durch-geschwommen und in siemlicher Rähe von dem anderen Uter. Roosevelt icon, die Augel fan im Gehirn, und es ging fofort unter. Mun mar nichts gu tun, als gu marien, Die landestundigen Begleiter Rovievelte verficherten ibm, es werde in wenigen Stunden ba wieder auftauchen, mo es untergegangen fei, und fie bebielten mit ihrer Beisfagung recht, abgeleben davon, daß man viel länger marten mußte, als man geglaubt hatte. Das Tapir wurde aus der Dede geschalt, und mit der ibrigen Jagdbeute wird das Tapirfell im Raturgeschichtlichen Museum in Rem-Port bearbeitet werben. Es foll fich bei diefem Tapir Roofevelts nicht um die gewöhnliche Art handeln, mas die Gelehrten des Muleums an Gell und Schadel ja feitftellen werden.

gende Hraufführungen: "Mudder Graun" von Beier Berth, "Gine Edle von Eisenberg" von Johannes Dove und Eurt Angeln, "Der Bruderzwift im Saufe Bettin" von A. Ber-lin, "Die verzauberte Jungfrau" von L. Kolb und "Die Roicheruner Müble" von B. Albrecht; weiter folgen Auf-führungen von "Beb dem, der lägt" von Grillparzer, "Sohn der Bildnis" von Galm, "Berfuntene Glode" von Saupt-mann, "Bas ihr wollt", "Commernachtstraum" von Shafe-fpeare, "Mirandolina" von Golbini, "Die Mutter" von Parlow, "Bieland der Schmied" von Lienhard und "Rud-lieb der Chrift" von Lorenz. Alle Borftellungen beginnen um 5 Uhr nachmittags.

Rach dem Spielplan für das Bertbund Theater der Deutschen Bertbund-Ausstellung Roln 1914 finden dort der Deutschen Werkbund-Ausstellung Köln 1914 finden dort vom 16. Juli bis 20. August Tanzaufführungen fiatt, an denen die hervorragendien Vertreterinnen der modernen Tanzfunst, wie Ellen Tells, Greic Biesenthal und die Polaire-Paris beieiligt sind. Mehrsach werden die Tanzaufsührungen, unter Sinzuziehung ausgesuchter Kräfte, in der Jorm von Tanzpantomimen veranstaltet, für die die Deforationen von Boiret und Ronsin-Paris, Paanin-Paris und der Biener Werkfätte geliesert werden. — Bom 27. bis 29. Juni sand in der Werkfünd Anskellung der er sie Lands mann sich aft stag stat, zu dem die Würtemberger, die in Rorddeutschland ansässig sind, sich in stattlicher Anzahl eingefunden hatten, wie auch zählreiche Schwoben aus ihrer engeren beimat zum Schwabentag am Rhein ben aus ihrer engeren Deimat jum Schwabentag an Abein nach Köln geeilt waren, u. a. ein Sonderzug mit 450 Teil-nehmern aus Stuttgari. Am Sonntag mittag vereinte ein Festaft die Schwaben in hellen Scharen im Festhaus. Die Protestorin bes Württemberger Bereins, Fürstin Bauline 311 Bied, Bringeffin von Burttemberg, nebft ihrem Gemahl, Guelt Friedrich gu Bied, nahmen an den Berauftaltungen

Der Delegiertentag des Berbandes Deutscher, Kunitgewerbevereine, der am 1. und 2. Jult in der Werfbundsaustellung in Köln zusammentritt, wird unter anderem auch über Volkstunkbeitrebungen nach einem Reserate von A. herborih aus Straßburg, über die Genorierung fünftlerischer Beröffentlichungen nach einem Referate von Prosessor Aarl Groß aus Dresden und über praktische Beispiele aus dem Rechtsleben des Aunsgewerblers, nach einem Referate von Privatdozens Prosessor. Georg Lehnert beraten.

Rurge Radrichten.

Tragodie eines greifen Chepaars. Der fiebenundachtatgjahrige Bandler Schonberg murde in feiner Bohnung in der Marlusstraße in Berlin tot aufgefunden. Er war bereits vor zwei Tagen an Entfraftung gestorben. Geine bettlagerige greife Bebensgefährtin fag bewußtlos im anderen Bimmer; es gelang jedoch, fie wieder ins Beben gurudgurufen.

Bäderzeitung.

- Bad La. Edwalbach, 28, Juni. Um Samstag trafen, von Schloft Ramedn bei Andernach fommend, im Sotel Bergog von Raffau" ein: Bring Carl von Sobengoffern, Bringeifin Carl von Sobengollern, geb. Bringeifin pon Belgien, Pringeiffin Stephanie von Sobengollern und Bring M. von Sobengoffern. Die hoben Berricaften befuchten thre Tochter, die Bringeifin Marie, welche fett efnigen Bochen incognito gum Rurgebrauch im Botel "Bergog von

= Seelieberg (Schmeigl, 1. Inli. Aus den blauen Gluten bes Biermalbitätierfees fteigt ber Berg jag empor, bort mo der Hebergang aus der lieblichen Gugel- und Boralpenwo der liedergang ans der liedlichen dingels und Voralben-landschaft zur Hochgebirosnatur sich vollzieht. Eine ftolze Kellenburg und ein Auslug nach Dien und Weiten über den See. Die grünen Högel, die fruchtbaren Gestade und Täler, der himmelblaue Sec und die gligernden Alpen treten auf dieser Auslichtswarte berrlich in die Erschei-nung. Mit seinen blühenden Natien, rauschenden Bäl-dern, festen, saubfreten Begen in das 800 Meter über dem Meer gelegene Geelisberg geichaffen gum Ruben und die Schonheiten einer großen Retur auf fich wirfen gu laffen. Sotel und Beniton Bellevue erfreut fich burch feine bevoraugte Lage und ante Gubrung einer fich fiets mehernden Befuchergaft. Die prachtvolle Partferraffe mit 300 Meter Scefront gibt ludenlos alle Schönheiten bes Landichaftsbildes von Seelisberg wieder.

Lette Drahtnachrichten.

Kalfer Bilhelm in Wien.

Bie aus Berlin gemeldet wird, bat Raifer Bifhelm feine Ankunft in Wien für Freitag Mittag angefündigt. Der Ratier wird nur einige Stunden in Bien bleiben; er freigt in Coonbrunn ab und wohnt der Ginfegnung in der hofburgfavelle bei, nach beren Beendigung bie Rudfahrt nach Berlin erfolgt.

Schwerer Studenten-Erzes.

Mus Rarlerube brabtet man: In der porigen Racht hat fich bier ein ichmerer Studentenerges abgefpielt, bei bem einer der Beteiligten, ber 24jabrige Student Burdbuchler ans Barr im Gliag, von einem Coummann ericoffen murbe. Die Studenten, eima 20, famen in giemlich angeheiterter Stimmung von einer Romenstagsfeier gurud, die fie bei einem Rameraden begangen hatten. Un der Ede der Ludwig-Bilhelm- und Rudolfftrage trat ihnen ein Schummann enigegen und forderte fie auf, das Gingen und Schreien einguftellen. Mis bies nicht geichah, wollte ber Schutmann einen der beteiligten Studenten feftitellen. In biefem Augenblid griffen ibn bie anderen Studenten tatlich an. Gie riffen ibm fein Rotigbuch aus ber Sand und ichlugen mit Fäuften auf ibn ein. Der Beamte wehrte fich gunadit, fo gut es ging, mit ben Urmen. Als aber einige Studenten immer wieder auf ibn einichlugen, jog der Schummann feinen Gabel und ichlug auf die Angreifer los. Best fprangen ibm swei Studenten an den Bals, entriffen ihm ben Gabel, ichlugen ihm ben Belm vom Ropfe und gerriffen ihm die Uniform. In diefer Situation gog der Beamte feinen Repolver und gab auf den Studenten Burdbuchler, der ihm dauernd ben Sale umflammert bielt, furg bintereinander drei Eduffe ab. Der Getroffene fant gu Boden und murde ins Aranfenhaus gebracht, mo er früh 5 Uhr verftarb. Die Ramen ber übrigen an dem Borfall befeiligten Studenten find feftgeftellt worden, unter ihnen befinden fich mehrere Angeborige ber ruffifden Rationalis tat. Dieje merben fofort einen Musmeifungsbefehl als laftige Muslander erhalten.

Der Rudolftädter Landing.

Der Rudolftädter Landing, ber gurgeit eine gleiche Ungabl burgerlicher und fogialdemofratifcher Abgeordneter aufweift, ift geftern ju einer furgen Geifion gujammengetreten. Staatsminifter v. d. Rede erffarte gu Beginn ber Sigung, er wolle ausdrudlich anerfennen, daß der Land. tag feit fünfgig Jahren taum beffere Ergebniffe aufau. weifen gehabt hat, als diesmal; man fei beitrebt, pofitive Arbeit gu leiften, um alle perfonlichen und parteipolitifchen Intereffen binanguhalten.

Abweifung deutscher Raufleute aus England.

In der Angelegenheit der Abweifung deutscher Sand. lungsgehilfen bei ihrer Landung in England hat der Ber band deutider Sandlungsgehilfen burch den Reichstagsabgeproneten Dafquart an bas Muswärtige Amt das Erfuchen gerichtet, Ermittlungen anguftellen und bafür gu forgen, daß den Sandlungsgehilfen der entftandene Schaden erfett wird, falls ein Berichulden ber englifden Behörden porliegt.

Ungludsfall.

Beim Ginfturg eines Generatorofens auf den Sahnwerfen bei Duisburg wurden 5 Arbeiter von glübenden Rohlenichladenmaffen überichuttet. 3mei erlitten ibbliche Brandmunden, zwei andere murben ichmer, fünf leichter

Rudtritt des bosnifchen Landescheis.

Der "Befter Llond" erfährt aus gut unterrichteter Quelle, daß der Landeschef von Boenien und der Bergegomina, Geldzeugmeifter Potioref, in ber nachften Beit von feinem Boften gurudtreten mird.

Schweres Explofionsungliff.

Mus Toulon mird gemeldet, daß geftern auf ber Torpedobootoprulungaffation ein Sauerftoffbehalter explobierte. Einem Arbeiter murben beide Beine weggeriffen. Er murbe fterbend ins Rrantenhaus gebracht.

Die Lage in Duraggo.

Mus Duraggo, 30. Juni, meldet man: Sier berricht momentan Rube. Es beift, die Aufftandilden murben Duraggo in der Racht angugreifen. Es murde alles Rotmendige gur Berteidigung bergerichtet. Epirotifche Banden, unter benen fich auch griechifche Eruppen befinden follen, haben Tepeleni eingenommen. Bon Brent Bib Doda ift feinerlei Rachricht eingetroffen. - Der Burft, die Minifter, die Attaches und Rotabeln begaben fich jur öuerreichifden Gefandticaft, um ihr Beifeid aum Tode des Erghergogs ausgudruden,

Militarverichwörung in Mexito.

Rad einer Melbung bes "B. I." and Megifo murbe an Cambiag bort eine Dilitarneridmbrung entbedt 9im Countag friif 5 Uhr wurden im Palaft 2 Generale, 11 Offigiere und 24 Mann ericoffen. 3m Seere gart es. Die Bevolkerung verhalt fich teilnahmslos.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Bertehremefen.

= Störungen im Bofivertehr mit Sudamerita. Infolge einer Bertehrsunterbrechung auf der transandiniichen Gifenbabn ift, wie amtlich verlautet, die Abjendung deutider Briefpolien nach Chile über Buenos Mires und bie Anden bis auf weiteres nicht möglich. Die Sendungen wer-den für die Daner dieser Störung mit der besten Gelegen-beit entweder über New-York - Panama oder durch die Magellaustraße (Kap Gorn) besördert werden. Nach einer Mittellung der Boftverwaltung in Argentinien haben die gur Beforderung über die Anden beftimmt gemefenen Briefpolien für Chile bereits feit dem 30. Mai von Buenos Mires ab auf dem Seewege meitergeleitet werden muffen. - Belder Art die "Storungen" find, wird von der argen-

Welcher Art die "Störungen" find, wird von der argentinischen Postverwaltung nicht gemeldet.

— Biederherkellung der Vostverbindung von New-Port
nach Merifo. Seit Mitte Juni werden von New-Port
wieder nach allen Gebieten von Mexifo Briefsendungen befördert, und zwar nach den Stoaten Baja Colisornia,
Chibnabua, Coahnila, Turango, Nuevo Leon, Onintana
Moo (über Belize, ausgenommen Barressendungen), Sinalog, Sonorg, Lamaulipas und Tepic auf bem Landweg in gewöhnlicher Beije, im übrigen auf dem Seewege mit

allen paffenden Belegenheiten.

Telegraphische Aursberichte.

Berlin, 30. Juni. Bei Eröffnung lagen befestigte Biener Aurie por, bie Rudgange im Brivatverfehr mur-ben bort wieber eingeholt und bie Notierungen pom Camptag nabegu auf ber gangen Linie erreicht, Befferung der Tendens fam aber bier anfange in ben Aurfen nicht jum Ausbrud. Bantattien leiten mit Ausnahme von Aredit niedriger ein; die ichmache Saltung auf diefem Gebiete mird weiter in Berbindung gebracht mit der Forderung der gehn Prozent Barreferven, von deren Berwirflichung man einen Dividendenabichtag befürchtet. Much fpater, als die Gefamthaltung ber Borie eine entichieben fefte geworden, verharren Bauten auf ihren Unfangafurien und ichliegen unter dem geftrigen Stand.

Der Montanmarft mar nicht einheitlich, die erften Rofierungen vereingelt etwas ichwächer. Ebenio Eleftriiche matter, Schiffahrt bagegen aur Befehigung neigend infolge fiarfer Dedungstäufe in Sanfa-Aftien. And Ruffliche Banfen und Raphta anziehend. Canada überichritten um 3% Prozent ihren letten Stand. Reichsanleihe unveranbert, 76,80: 41/2 Prozent Ocherreicher fest, 90.— (gestern 2014 bis 2074) 80% bis 80%).

Wegen Ende ber ameiten Stunde verftärfte fich bie Reftigfeit auf bem Schiffahrtemarfte. Dania bis 2581/2 hauffierend. Bon Bergmertefatien Bochumer, Gelfenfirchener und Phonix hober; Laurabutte bagegen ohne Beffe. Raffainduftriemerte feft.

runa. — Kassaindustriewerie seit.

Der Privatdiskont ermäßigte sich auf 3 bezw. 234 Proz.
Vertin. 30. Juni. 3 Uhr nachm. Nach börte. Preditatien 189 75. Handelsaesenklägst 149.25 Dentide Bank 234 50
Diskonto-Kommandit 183.37 Dresdener Bonk 147.— Staatsbahn —— Canada 196.87 Bodumer 222.25 Laurahütte 146.50
Gelsenkirchen 182.75 Kardener 177.75
Krankfurt. 30. Juni. Effekten-Soziekäk. Kredit-Altien 189 75 Staatsbahn 151.— Lombarden 17.75 Diskonto-Kommandit 183.25 Gelsenkirchen —— Laurahütte ——
Lungarn —— Italiener —— Lürkenlose ——
Ungarn —— Italiener —— Lürkenlose ——

Paris.		251. Murs.	est. Mure.
Sprog. Mente		83.25	83.65
Sprog. Stoliener		96 70	98 70
Aprog. Ruffen font. I u II .		88.50	88 30
iproj. Spanier		89 20	88 20
dprog. Turfen (unifig.)		80.50	81.20
Türfifche Lofe		196 50	196,
Metropolitain			513
Banque Citomane		-,-	609
Rio Tinto		-,-	1710
Chartereb	(*)		22,
Debeers			417
Castrand		,	43
Golbfields			56
Ranbmines			152 -
	900	fawad. S	diluk feiter

Unfere Freunde

merben gebeten

auf der Reise

im In- und Muslande überall bei ben Bahnhofbuchhand. fern und Beitungeverfäufern bie "Bicsbabener Beitung"

au verlangen.



Betreibe-Bochenbericht, ber Breisberichtftelle bes Deuticen Landwirticalisrats vom 28. bis 29. Juni. Bagrend die ausländischen Getreibemartte unter bem

Siahrend die ausäsändischen Getreibemärfte unter dem Kinfluß der amerikanischen Aurörückgönge mein matte der Dalkung befundeten, herrichte im deutichen Getreidenandel vorwiegend seine Tendens. Magechend dasur war der außerordentliche Mangel an inländischem Angebot. Namentlich Noggen macht sich iehr knopp, und da es zweifelsbast ist. ob für die Abwickung des Julitermins ichen neuer Noggen zur Verstäung ieden durfte, so machte sich in der Nordenschaften der den der Merinkannsche ein leiheiten Documentalber ein leiheiten. Norgen zur Berfügung siehen dürfte, io machte sich in der Berichtswoche ein lebhaftes Deckungsbedürsnis geltend, deken Bestiedigung den Preis der Julischt zeitweise um 434 Mark anziehen ließ. Die Nachkrage der Mühlen nach greisbarer Wore war jehr lebhaft, und es mußten siehen weite die 7 Mark höhere Preise bewilligt werden. Durch die von der Warenknappheit ausgehende Festigkeit wurden auch die Sichien der neuen Ernte mitgezogen, sumal der vielschaft dunne Noggenkand in Verdichung mit dem teilsweite mangelhaften Körneraniah auf einen geringeren Ertug als im Vorjahre dinzudenten scheint. Auch Auskland dürfte diesmal weniger Rogaen ernten als im leuten Jahr durfte diesmal weniger Roggen ernten als im lesten Jahr, und da die Ginführung der Getreidegoffe einen fiaeferen Eigenbedarf bedingt, fo ift auf einen nennenswerten Export Ruflands in der tommenden Saijon wohl taum au port Ruhlands in der kommenden Saijon wohl kaum zu rechnen. Weizen vermochte sich dem Einsluß Amerikas zwar nicht ganz zu entziehen, doch sanden auch die Preise diese Artifels in der Schwäche des Angebots eine wirfsame Stübe. Da die Abgeber sich im allgemenen reserviert verhielten, so war die Atimmung im Lieferungsgeschöft ziemlich auf behauptet, um gegen Schüß auf umsangreiche Weltverschiftungen und günstige Bitterungsverhältnisse wieder eiwas abzustauen. Für Hafer mußten bei spärlichen Angehaut vergerbiges führere Fareneren hemiliet merden Angebot neuerdings höhere Gorberungen bewilligt werben, jumal die Rufte jur Erfüllung früherer Exportverfäufe andauernd Bare ableuft.

Es ftellten fich die Breife für inland. Getreibe am leg-

Es stellten sich die Preise für insänd. Getreide am Iegten Werftage wie solgt:

Danzig Beizen 207 (—), Moggen 176 (+1), Dafer 168
(—); Stettin Beizen 207 (—), Noggen 177 (+4), Dafer 170
(+3); Poien Beizen 200 (+1), Noggen 177 (+4), Dafer 167 (+1); Bressan Beizen 206 (—), Roggen 177 (+3), Hafer 165 (+1); Berlin Beizen 208 (—), Roggen 182 (+6), Dafer 165 (+1); Berlin Beizen 208 (—), Roggen 182 (+6), Dafer 186 (—); Dalle Beizen 206 (+1), Roggen 182 (+6), Dafer 186 (—); Dalle Beizen 208 (+1), Roggen 180 (+6), Dafer 186 (+1); Dresden Beizen 208 (—), Roggen 190 (+6), Dafer 180 (+1); Dresden Beizen 210 (—), Roggen 184 (+7), Dafer 177 (+1); Nostod Roggen 177 (+1), Dafer 172 (+5); Damburg Beizen 210 (—2), Roggen 184 (+2), Dafer 182 (—); Düßeldorf Beizen 215 (—1), Roggen 185 (—); Rösn Beizen 210 (—), Roggen 177 (—), Oafer 179 (—); Frankfurt a. M. Beizen 220 (—), Roggen 182 (—), Dafer 180 (—); Etraßburg Beizen 210 (—), Roggen 185 (—), Oafer 190 (—); Etraßburg Beizen 210 (—), Roggen 185 (—), Oafer 190 (—); Etraßburg Beizen 220 (—), Roggen 183 (—), Oafer 190 (—); Etraßburg Beizen 210 (—), Roggen 183 (—), Oafer 190 (—); Bünden Beizen 220 (—), Roggen 183 (—), Oafer 185 (—), Dafer 185 (—), Dafer 180 (—); Etraßburg Beizen 210 (—), Roggen 183 (—), Oafer 185 (—), Dafer 180 (—); Bünden Beizen 220 (—), Roggen 183 (—), Oafer 185 (—), Oafer 180 (—); Etraßburg Beizen 210 (—), Roggen 183 (—), Oafer 180 (—); Etraßburg Beizen 220 (—), Roggen 183 (—), Oafer 180 (—); Dafer 185 (—), Oafer 180 (—); Bünden Beizen 220 (—), Roggen 183 (—), Oafer 180 (—); Dafer 185 (—), Oafer 180 (—); Dafer 185 (—), Oafer 180 (—); Bünden Beizen 220 (—), Roggen 183 (—), Oafer 180 (—); Dafer 185 (—), Oafer 180 (—), Oafer 18 (+6). Safer 185 (+5).

(+6). Dafer 185 (+5).

Beltmarfipreis: Beizen: Berlin Juli 306 (-2.75).

Sept. 194.25 (-1.50). Best Oft. 217.20 (+1.50), Baris Juni 216.20 (-11.80), Liverp. Juli 151.70 (-6.55), Chicago Juli 120.50 (-6.55). Roggen: Berlin Juli 177 (+3.25), Sept. 165.75 (+1.25). Dafer: Berlin Juli 171.75 (-). Sept. 162 (-), Russengerite fr. Obg. unverz. Idwimm. 120.50 (-4.50). Mais: Argent. Idwimm. 110 (-4), Juli/Alng. 104 (-2), Donau idwimm. 107 (-3) M.

Serborn (Dill), 29. Juni. Markt bericht. Auf dem heute abgehaltenen Markt waren aufgetrieben 121 Stüd

Rindvieh und 500 Schweine. Es wurden bezahlt für Bett-vieh, und zwar Ochien 1. Sorie 90-92 M., 2. 86-89 M., Kube und Rinder 1. Sorie 85-87 M., 2, 80-84 M. für 50 Rifo Schlachtgewicht. Auf bem Schweinemarft foiteten Gerfel 50-60 M., Läufer 70-90 M. und Ginlegeichweine 95 bis 120 M. für das Paar. Der nachfte Marft findet am 23. Juli

= Mannheim, 20. Juni. Amtliche Notierung der Borfe. Weigen 21.50—22.00 (21.50—22.00), Roggen 18.25 bis 18.50 (18.25—18.50), Hofer 18.25—19.00 (18.25—19.00), La Plata 16.25 (16.25).

Ausfunftftelle für Reife und Berfehr.

St. Gleich nach Anfunft wollen Sie auf dem Fremdenperfehrsbureau in München, Sauptbahnhof, sich die dort
aufliegenden, reich illuftrierten Brochüren über München
und das Baperische Dochland geben lassen. In der Aunahme, daß Sie in München mindeftens zwei Tage verweilen werden. bleiben also noch 12 Tage für die Reise
durch's baverische Sochland. Wir wissen nun nicht, ob und
welche Königsschlösser Sie besichtigen wollen, auch nicht, ob
Sie diese 12 Tage als Tourist ansfüllen oder hier und da
eilliche Tage Aufenthalt nehmen wollen. Wir fönnen also
nur dem Bartlaut Abrer Anfrage entsprechend, ein Arpeitige Lage Aufenthalt nehmen wollen. Wir fonnen also nur, dem Bortlant Ihrer Anfrage entsprechend, ein Programm für eiwa 12 Tage durch gang Oberdanern geben und müßen Ihnen anheimstellen, es noch Belieben zu ändern und event, dort zu verbleiben, wo es Ihnen am besten gefällt. Wir nehmen ferner an, daß Sie den Starnberger See als Nachmittagsaustlug von München aus besuchen werden. Temgemäß mit Bahn über Miesbach nach Schliere. Mit hearlichem Aufmohil über Tecornice—Ginund werden. Temgemäß mit Babn über Miesbach nach Schlierwerden. Temgemäß mit Babn über Miesbach nach Schlierjee. Mit kaailichem Automobil über Tegernice—Gmund
und Bad Toly nach Kochel und Balchenice, event, von München gleich bis Gmund und Tegernice, Bon Balchenice
durch das Eichental in 31.5 Stunden nach Eichenlohe und
mit der Bahn über Oberan nach Garmisch-Partentirehen,
woselhir wieder mindeftens zwei Tage Anienthalt. Prachtvolle und bochromantische Umgebungen. Mit der Bahn bis Bermoos, bann mit fractlichem Antomobil über ben berr-Sermoos, dann mit staatlichem Automobil über den herrlichen Fernyaß nach Imst oder von Rassereit zu Tuß oder im Brivatsubewert nach Teiss, beides Stationen der Arlbergbahn, und nun nach Inusbrud; Ausenthalt 1 Tag.
Bünichen Sie aber die Königsschlöser zu sehen. dann von Eichenlohe nach Oberau; mit Brivatautomobil über Etial-Linderhof bis Ammerwald. Ueber das Gebirge unbeschwerlich in etwa 5 Stunden nach Neu-Schwanstein und Dobenichwangan. Sodann über Pinswang nach Neutse und auf der neuen Mittenwaldbahn nach Garmisch-Partenstrichen— Mittenwald und Innsbrud. Oh Sie nun von hier aus nach München oder via Laudech-Bregenz-Konstanz Schwarzwaldbahn zurücklehren oder noch weitere Touren machen München oder via Landed—Bregenz-Konstanz Schwarzwaldbahn zurückehren oder noch weitere Touren machen
wollen, richtet sich ganz nach der Zeit, den Witterungs und
anderen Berhältnissen. Im Kalle der Beiterreise mit Bahn
über Börgl-Dopinarten nach Jest am See (Schmittenhöhe)
oder nur dis Ainbühel dann im staatlicen Automobis über
Et. Johann-Lofer-Reichenhall. Ausflüge nach Berchtesgaden und Königssee. Zurück über Salzburg-Brien
ischiemise mit Gerrenchiemise)-Rosenheim nach München.
Bollten Sie aber dis Zell am See fabren, dann mit Bahn
weiter die Helten, sodann nach Berchtesgaden. Die verichiedenen Gebirgsübergänge zum Königssee lassen wir,
weit voranssichtlich zu beichwerlich, außer Beitracht.

3. N. Bas Munden und Umgegeng anbetrifft, fo geben wir Ihnen den gleichen Ret wie in der porsehenden Ansfunft "Et": Wenden Sie fich gleich bei Ankunft an das Berkehrsburcan im Dauptbahnhof Munchen und laffen Sie

fic bort bie Brochuren und fonftigen Drudfachen über bie Giebt und bie Ronigeichloffer geben. Die Reihenfolge Stadt und die Königsichlöffer geben. — Die Reihenfolge der jum Beluch in Ausficht genommenen Städte ergibt fich gang von felbit. Junachit Burgburg, dann Rothenburg, bierauf Rürnberg, sodann München und jum Soliendurg, bierauf Rürnberg, sodann München und jum Schluß Baptenth. Bie lange Sie sich an jedem Plat aushalten sollen, bängt doch gang von Ihrem Belieben und der Ihnen fullen. Berfügung stehenden Zeit ab. Sie sonnen auch, wenn Sie Bamberg mit einbeziehen wollen, solgende Reihensolge neh. Bamberg mit einbegiegen wollen, joigende Reihenfige nebmen: Burgburg, Rothenburg, über Ansvach-Treucklingen (event. Augsburg) nach München. Sodann Nürnberg, Bamberg und von hier nach Bavrenth. Bürzburg und Rothenburg fönnen Sie unter Umftänden schon in je einem Tage abmachen; für Kürnberg find mindeftens 3 Tage erforderlich, für Bamberg ift wieder nur ein Tag ausreichend.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanitalt G. m. b. S.
(Direftion: Geb. Riebner) in Biesbaden.
Chefredafteur: i. B.: B. E. Eifenberger. — Berantwortlich für Bolitif: i. B.: Sand Schneider: für Keuilleton und Bollswirtichattlichen Teil: B. E. bienberger: für ben fibrigen redaftionellen Zeil: Carl Diebel: für den Angeigenteil: Billu Goubert. Sämtlich in Biesbaden.





Höhenluftkurort der Zentralschweiz, :-: 1030 m 0. M.

Erhöhte aussichtsreiche Lage inmitten gr. Waldpark, Haus L. Rang, Vom deutschen Off, Verein empfohlen, Pension von 9,— Frs. an, Hochsommer von 10.— Frs. an. Prosp. bereitwilligst durch den Bes. u. Leiter H. Haefelin.

1472

Heute beginnt der grosse

Saison-

= Die Preise sind in allen Abteilungen des Hauses =

ganz ausserordentlich herabgesetzt.

Der Ausverkauf dauert :: nur wenige Tage. :: Langgasse 20.

Unsere verehrlichen Abonnenten

im Westend

machen wir darauf aufmerksam, daß wir, durch die fortschreitende Entwickelung und ständige Abonnenten-Zunahme gezwungen, am

Mittwoch, den 1. Juli

eine neue Zweigstelle II Bismarckring 29

(zwischen Apotheke und Kaiserl. Postami)

eröffnet haben. — Die verehrl. Leser der »Wiesbadener Zeitung« bitten wir, dem nahezu 70 Jahre bestehenden alten »Rheinischen Kurier« die ost bewiesene treue Anhänglichkeit auch weiterhin bewahren zu wollen. Wir werden besonders bemüht bleiben, allen Wünschen und Anregungen aus unserem Leserkreise gerecht zu werden, um uns immer mehr neue Freunde zu erwerben. Die »Wiesbadener Zeitung« ist die älteste zweimal täglich erscheinende Zeitung in Wiesbaden und Umgebung und wird als bestunterrichtetes politisches Nachrichtenblatt überall in Nassau geschätzt und gelesen. ::

Für Annahme von Inseraten und Abonnements sind die Schalter unserer Zweigstelle I (Mauritiusstr. 12) u. Zweigstelle II (Bismarckring 29)

Werktags ununterbrochen geöffnet

von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr. An den Sonntagen ist nur die Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11 geöffnet von 12-1 Uhr mittags.

Telefonrufe 199 und 809.

Verlag der Wiesbadener Zeitung (Rheinischer Kurier)

Mit dem heutigen Tage habe ich mein

Hotel Grüner Wald Hotel Grüner Wald

mit Schloss-Restaurant

Herrn Xaver Hirster

pachtweise übertragen.

Allen meinen sehr verehrten Freunden und Gästen sage ich für das mir während langer Jahre in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen aufrichtigsten Dank und bitte ich dies auch meinem Herrn Nachfolger freundlichst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll:

Wiesbaden, den 1. Juli 1914.

Heinrich Cron.

P. P.

Wiesbaden, den 1. Juli 1914.

Das von Herrn Heinrich Cron seit langen Jahren innegehabte

mit Schloss-Restaurant

habe ich heute pachtweise übernommen und werde dasselbe in seitheriger musterhaften Weise weiterjühren.

Umsichtige Leitung, aufmerksamste Bedienung und Verwendung grösster Sorgfalt sowohl auf Hotel wie Restaurant werden unentwegt mein eifrigstes Bestreben bilden. Ich hoffe hierdurch, die seitherigen ver-ehrlichen Gäste an des altrenommierte Haus zu fesseln und sowohl diesen, wie auch meinen übrigen hochgeschätzten Freunden und Gönnern, die mich aus meiner früheren Tätigkeit kennen, wohlig angenehme Stunden der Erfrischung und Erholung zu bereiten.

Hochachtungsvoll!

Xaver Hirster.

Bon beachtenswerter Seite ist darauf bingewiesen worden, daß die auf den Straßen etc. feilgehaltenen Mineralwäser, wie Selters. Sodawasser u. a. m., an die Abnedmer oft eiskalt versabreicht werden, und daß der Genuß so talten Basses, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsliörungen von längerer Dauer nach sich sieht, in der gegenwärtigen Tahreszeit die Reigung au derartigen Erfrankungen besördere.

Auf Veranlassung des derru Ministers der geistlichen, Untersichts, und Wedizingl-Angelegenheiten werden die Vertäufer von Mineralwässern im Ausschanf angewiesen, das Getränk ernersinn nicht föller als in einem der Trinkwalser-Temperatur entstrechenden Bärmegrad von 10 Grad Celsus abzugeben.
Im Anschluß bieran nehme ich Gelegenheit, das Bublisum vor dem Genuß eiskalter Getränke überhauvt, insbesondere aber seicher Mineralwässer zu warnen.

Biesbaden, den 5. Mai 1914.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

3ur Ausfüruns von Gasanlagen von den Gasmestern ab sind dis auf weiteres folgende Unternehmer augelassen worden.

1. Albus Aarl, dätnergasse Unternehmer augelassen worden.

2. Anthes Jatol, Mbengamer Strake 4.

3. Arsbad Vhlipp, Middesbeimer Strake 22.

4. Pern bardt dean, Ortidgraden 6.

5. Binter Aarl, dub, d. Kirma G. Auer, Taunusstrake 26.

6. Brodt Deinrich Södne, Oranienstrake 24.

7. Bürfle Dermann, Ind. d. Hirma G. Auer, Taunusstrake 26.

8. Dörr Krik, derberstrake 7.

9. Ebrhardt Georg, Georg-August-Strake 4.

10. Ern st Deinrich, Aarlstrake 6.

11. Frädert Istob, Niederlage der Maschinensabrit Biesbaden, wiederichichtele 12.

12. Gaseier Karl, Aeusasse 13.

13. daberte ack, Reusasse 13.

14. dan sohn Andwig u. Cze. Morisstrake 49.

15. dart man n. Silbelm, Kaulbenunenstrake 3.

16. dau ien Deinrich, Vorlstrake 4.

17. des Rathan, Taunusstrake 5.

18. Klug August, Markstrake 25.

19. Krafitbefer Ernst, Geldstrake 27.

20. Kranie Deinrich, Bellitskrake 10.

21. Lühn Georg, Alfechasse 26.

22. Kühner Sulfichasse 26.

23. Lühn Georg, Alfechasse 26.

24. Löffler Julius, Goedenstrake 11.

25. Lock August, Genedenstrake 26.

26. Kiel Gase, Lamienstrake 5.

27. Och Endscha, Tamienstrake 26.

28. Kiel Jasob, Tamienstrake 26.

29. Kühner Silbelm, Midveschitrake 43.

27. Och Endscha, Franzeistrake 26.

28. Kiel Jasob, Tamienstrake 26.

29. Kiel Karl, Baterlooftrake 1.

29. Einbach Georg, Bildberstrake 26.

20. Edit te Georg, Bildberstrake 26.

21. Edifler Friedrich, Korisktrake 28.

22. Kielnbach Georg, Bildberstrake 28.

23. Sielnbach Georg, Bildberstrake 28.

24. Löffler Friedrich, Boonitrake 29.

25. Einbach Georg, Bildberstrake 26.

26. Oorne Deinrich, Boonitrake 29.

27. Deif Karl, Baterlooftrake 14.

28. Dorne Deinrich, Boonitrake 29.

29. Kielnbach Georg, Bildberstrake 14.

29. Einbach Georg, Bildberstrake 14.

29. Dorne Deinrich, Rorisktrake 14.

20. Oone Deinrich, Rorisktrake 14.

21. Deif Karl, Baterlooftrake 14.

22. Dorne Deinrich, Boonitrake 28.

23. Dein bach Georg, Bildberstrake 1

Der Bolisci-Brafibent: von Chend.

Biesbaben, ben 5. Mai 1914.

Befannimadung.

Berband Deutscher Privatgärtner E. B.

Stellennachweis, für Berrichaften

Anfragen erbeien an: Dergartner Bermann Gulle, Salfenftein, Taunus.

Kölnische Unfall-Versicherungs

Aktiengesellschaft in Köln. Unfall-, Reife-, Baftpflicht-, Mautions- u. Garantie-, Sturmicaden., Ginbruch. u. Diebftahl., fowie Glas-Derficherung.

General-Agent: Heinrich Dillmann, Bureau: Friedrichstraße 30, I.



Besorgung der dazu erforderl. Fahrkarten ohne Aufschlag. ::

Bahnhofstr. 6. Telephon 59.



Vertreter: Emil Kölsch, Kaiser - Friedrich - Ring 62.

Stockholm

Hauptstadt Schwedens

c.a 40,000 Exempl., ist die von ausländischen

Aftonbladets Halvvecko. upplaga — erscheint 2 mal pro Wocho — Volks-Zeitung mit einer Auflage von 150,000 Exempl. Alleinstehend als effektives Annoncenorgan.

Lantmannabladet, Aftenbladets Wochen-Beilage für Landwirtschaft, Vieh-zucht, Obst- und Gartenbau etc. ist das ver-breitetste landwirtschaftliche Fachblatt Scun-dinaviens. Erscheint in einer Auflage von 170,060 Exempl.

Brokiga Blad, die einzig kolorierte Wochenzeitung Schwedens, wird in allen Familien des Landes gelesen. Erscheint in einer Auflage von mehr als 125,000 Exempl.

Entrefelle au den Prima Hammelfleisch

zelefon 90. Meggerei Schamp girthgaffe 9.

- Am is Juni: Dienjemmeifter Peter Rilb, 69 3. Bitme Johanna Thon, geb. Buden, 69 3. Ratharine Antani, 13 3. Rufer Michael Schneiber, 44 3. Bilhelmine Ruitfowolfe, 2 3. Taglobner Bilbeim Thiele, 45 3. Mm 20. Juni: Chefrau Glifabeth Triebert, geb. Schmebl, 78 3. 116t. macher Billn Mourer, 31 3.

t. jederm. d. nur leichte daudard. i. eig. Deim. Arbeit nehme ab u. zahle fof. aus. Muft. u. Anleit. g. Einsend. v. 50 K. jeft. Rachu. 30 Ki. m. Initit. Bintier, München 111. Zachauer Str. 54. [3. 44

Bicsbad, Aranse in jed, Preis-lage, Conditorei u. Cofe Dermes, Anisentr. 49, Tel. 4211. 645

Gepäckbeförderung

für Inriften oder Bhil.

In unfer Dandelsregister Abt. B. ist beute unter Rr. 289 die Gesellschaft mit beschräntter Daftung in Firma: "Part-Hotel-Betriebsgesellschaft mit beidräntter Daftung" mit dem Sis in Biesbaden eingetragen worden. Gesenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Dotele, Reitaurants, Cafés, Beranigaungsetablissements, insbesondere der Betterbetrieb des Parf-Dotel-Unternehmens au Wiesbaden. Bilbelmstraße 36. Das Stammfavital beträtt 20 000 M. Geschättsführer ist der Dotelier Rudolf Caert au Biesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Juni 1914 geschübssen.

geichlossen.

Beiter wird als nicht einactragen bekanntgemacht: Der Gescullschafter Rudoll Egert bringt nach einem besonders aufgestellten Vestandsverzeichnis in die Gesellschaft ein das gesamte Robissar und Inventar, das zum Betriebe des Vark-Dotels, der dazu gehörigen Restaurants und des dazu gehörigen Cafés gehört, sowie sämtliche vorhandenen Baren, Beine, Champagner, Schaumweine, und zwar mit den den eingebrachten Gegenständen anhastenden Bermieter- und sousiegen Rechten und Vsandrechten. Der Bert dieser Einlage wird nach Adaug aller auf der Einlage noch rubenden Bervillichtungen auf 15 000 . A. seitgelest, die auf die Stammeeinlage des Egert angerechnet werden. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Biesbaden, den 27. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 8.

Betriebsabteilung ber Gtabt. Baffer. u. Gasmerte.

Das Konfursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Bilhelm Mehl in Riedrich wird, nachdem der in dem Bergleichs-termine vom 5. Juni 1914 angenommene Swangsvergleich durch rechtsträftigen Beschluß vom 8. Juni 1914 bestätigt ist, bierdurch

aufgehoben. Elfville, ben 24. Juni 1914.

Roniglides Amissericht.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mondelsieher, noter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbad n.

Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen bis 10,000 Mk.

Annahme von Gelddepositen. Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots). An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung
(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztliche Untersuchung).

Tilgungsversicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Aftonbladet

die verbreitetste tägliche politische Abend-zeitung Schwedens, mit einer Auflage von Inserenten am meisten benutzte Annonzen-Zeitung Scandinaviens.

Bruft Bfund 70 Bfg.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Am 27. Junit Chefrau Silbegard Damonn, geb. Gffer, 34 3. Dienfte mann Georg Being, 60 3. Dienstmadden Raigarine Dilomann, 18 3.

Sohen Rebemerdienit

Gelittet wird: Blas, Marmor. gunttaegenitande aller Art. (Borsellan fenerfeit im Bafter haltbar.) Quifenplats 6 bei 4077

Speditions-Gesellschaft,

Adolfstrasse 1. Telephon 872.

Shon. Jimmer, Adolfshohe,

folort bill. gu vermieten. *2167 Off. unt. W. 399 an Erved. b. Bl.



Blusen Kleider Saison-Ausverkauf Damenwäsche

Monigliche Schaufpiele. Mitiwoch, 1, Inff, abends 7 Uhr: 5, Solfstumliche Borftellung.

(Les precientes einientes.) Mulifalische Komobie in einem Aft nach Moliere von Rich. Batte.

mach Moliere von Aid. Batte.
Anfil von Anfelm Göhl.
In Siene geleht von Geren OberAegigent Mednis,
Gorges, ein Guisdefiber Dr. Edard
Jeanelie, Fran Gand-Joepffel
Liabeite, Fran Gand-Apoeffel
Liabeite, Hean Ardmer
(feine Töcher)
Viton, Derr Steffer
(beren Freier)

Duval, (deren Freier)
Waskarill, Diener Piton's
Oere von Schend
Jodelet, Diener Duvals
Katdrine, Wagd bei Gergeß
Mullfanten.
****** Jodelet: derr Max Feling vom
Großberzogt, Ool- und Rationaltheater in Mannbeim als Galt.
Munifatische Leitung: derr Prof.
Plannbacht. — Spielleitung: derr
Lberregisteur Medns.

Dierouf:

Anfforderung aum Tang, Chorcographice Eindie, Mulf von Carl Maria von Weber-Berling, Ginjindiert von der Basteimelberin Bröntein Kochanowska, Kusgeführt von det, Salamann, Jel. Glöfer I und dem gelamten Hollets Verfonaf. Mulhalifde Leitung: Dere Jamben. Chorcographifde Leitung: Ballette meifterin Grl. Rochanowola.

Rerlienelt.
Zomilde Oper in einem Aft nach Rangach von Rich. Betta und Porseil-Wile, Munt von Leo Blech.
In Spene gefest von herrn Ober-Regilfeire Medus.
Braun, Bürgermeiter
Oere Geilfe-Wintel

Gile, feine Tacter Frau Kramer Gran Gertrud, eine junge Bime Gran Billmere Gran Dand-Joepffel

Fron Billmers

Fron Schröder-Kaminden
Meriel, ibr Zohn Dert Kavre a. G.
Lamne, Ratsdiener Derr n. Schenkt
Nachder Anote Derr Becker
Gein Sohn Derr Gerbartd
Der Echtbenfonig Derr Maichet
Der Andhundeler Derr Prenkt
Die den Dandlung: Gine Aleinkabt,
die Stude bei Kran Gertrud. —
Reit: 1880.
Munitalische Leitung: Derr Prof.
Manninacht. Spiesteitung: Derr
Oderregisten Medie.

Ende nach 9.45 Uhr.

Donnerding, L.: 6. Bolfeifimliche Borfiedung: Der Waffenfdmied. Breifign. 2. Julit 7. Bolfeifimliche Borfiedung: Die Jungfran von

Cambiag, 4.: Der Bigennerbaron. Conntag, S.: Cheron, Wepte Borfiellung por den Gerien.)

Residens-Theater. it der gerien megen gefchloffen.

Kurtheater.

Mittwoch, 1. Juli, abends 8 Uhr: Gaftfpiel-Buffus bes Biener

Gaßipiel-Jufius des Wiener Meßden-Enfembled. Direktion: Egon Vrecher und Dans Zonnendal vom f. L. priv. Josef-Käder Theater in Biten. Seine Kammerlungfer. (Relly Nozier.) Schwant in 3 Aften von Paul Vil-hand und Blaurice Deunsquin. Jewisch von Wag Schonau. Regie: Dans Connenthal. Relly Rozier Beate Seldorf Albert Lebrunsis, Advocat Dans Connenthal

Glemence, feine Fran Connentfal Gabine Dilbebranbt Grancols, Rellys Bruber

Billy Linban Balentine Grifolles

Bautrelie Dermann Blah Legris Dans Berner Louise Godin, gammermadden Riest Stomer Rita Telmer Catherine, Röchin,

Gatherine, Röchin, Rein Teimer Jean, Diener, Leo Spiegl Gernand, Diener bet Relly Mogler Anton Lechner Ort der Sandlung: Paris. Zeit: Ende nach 10.30 Uhr.

Conneration, 2.: Gaftiplel Stella Michter: Greiffen. Preitog, 3.: Greichen. Samstag, 4.: Pofer. Conning, 5.: Greichen.

Auswärtige Theater.

Renes Theater Grantfurt a. M. Mittwod, 1. Juli, abbb. 8.15 Uhr: Die lebige Chefran.

Großb. Soltheater Mannheim. Mittwoch, 1. Juli, nachm. 4 Uhr: Wilhelm Tell.

Grokh. Daltheater Raridrube. Mittwed, 1. Buli, abde. 7.30 Ufr: Gladomann ale Erzieber.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Varkehrsburean.)

Mittwoch, 1. Juli: Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Operette "Dichter und Bauer" F. v. Suppé

2. Cavatine aus der Oper
"Nebucadnezar" G. Verdi
3. Kaiser-Walzer Joh. Strauss
4. Entr'act aus der Oper
"Mignon" A. Thomas
5. Fantasie aus der Oper
"Robert der Teufel"
G. Meyerbeer
6. Elien a Haza, ungarischer

6. Eljen a Haza, ungarischer Marsch Kéler Béla Marsch Nur bei geeign, Witterung: Mail-coach-Ausling nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester Leitung: Herr Konzertmeister

Adolf Schiering. 1. Aus grosser Zeit, Marsch "Lehnhardt 2. Ouverture z. Op. "Mignon" A. Thomas

3. O wonnevolle Maienzeit, Walzer P, Kraft 4. Am Meer, Lied

Frz. Schubert 5. Souvenir de Chopin, Fan-tasie J. Bekker 6. Gavotte aus der Oper "Idomeneo" W. A. Mozart 7. Ouverture zur Oper "Der

Wildschütz" A. Lortzing 8. Soldatenchor aus der Oper Faust" Ch. Gounod

"Faust"

Abends 81/2 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering. 1. Siegesklänge, Marsch

2. Vorspiel zur Oper "A basso Porto" N. Spinelli 3. Fantasie aus der Oper "Der

Trompeter von Säkkingen" V. Nessler-Nikisch

4. Blumengeflüster F. v. Blon
5. Ouverture zur Oper "Der
Freischütz" C. M. v. Weber
6. Valse caprice A.Rubinstein
7. I. Peer Gynt-Suite E. Grieg
a) Morgenstimmung. b) Ases
T. d. Asiras T. a. d. I. n. Tod, c) Anitras Tanz, d) In der Halle des Bergkönigs.

der Kapelle des Füs.-Regts. vonGersdorff (Kurhess.) Nr. 80

unt. Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. – Eintritt 30 Pf.



Montag, den 6. Juli, abends 7 Uhr: Geistliches Konzert

in der Markt-Kirche am Schlossplatz, gegeben von der Konzert-Vereinigung von Mitgliedern des Königl. Hof- und Dom-Chores zu Berlin unter gütiger Mitwirkung des Herrn Organisten Friedrich Petersen.

Karten zu 3,-, 2,-, 1,50 und 1,- Mk, in der Hof-musikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16 und an der Abendkasse. 4294



Meine Geschäftsstelle befindet sich von heute ab: Schwalbacher Strasse Nr. 2, Part. 199 (Ecke Schwafbacher- und Rheinstrasse). 005 W. Gail Wwe., Parkettbodenfabrik, Brennholz- und Kohlenhandlung. - Telephon Nr. 84.

Mein Bauburo

ist verlegt von Friedrichstrasse 18 nach Nikolasstrasse 11.

Architekt Rudolf Täubner.



nach den

Nordsee-Bädern

Amrum, Baltrum, Bortum, Belgoland, Juift, Langeoog, Norderney, Spieleroog, Sylt, Wangerooge, Wy? a. \$66e

Bremen, Bremerhaven oder Wilhelmshaven Sahrplane und dirette Sahrtarten auf allen größeren Eifenbahnftationen

> nordfee - Rundfahrfarten gu ermäßigten Preifen

nabere Austunft, Drudfochen und Johrpiane burch Norddeutscher Lloud Bremen

und feine Dertretungen

In Wiesbaden: J. Chr. Glüdlich, Wilhelmitrage 56. 1228

Insel Ostseebad Göhren Rügen

Besondere Lage auf einer Landzunge mit Strand an zwei Seiten. Ausgedehnte Laub- und Nadelwaldungen bieten Schutz gegen Winde. Badestrand feinsandig, frei von Steinen und Tang. Ueberraschend günstige Kurerfolge an Kindern; bei Beschwerden der Atmungsorgane und des Stoffwechsels, sowie bei nerwösen Leiden aller Art. Für Letztere sind die ruhigeren Monate Mai und Juni mit dem derzeit sonnigen ungetrübten Wetter besonders geeignet, ebenso September und Oktober. Warm- und Kaltbadeanstalten (auch Familienbad), Wasserleitung und Kanalisation, Dampfschiffanlegebrücke, Arzt und Apotheke. Prospekte g. u. f. durch die Badeverwaltung oder J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31.

im Herzen des Schwarzwaldes.

Kräftige Gebirgsluft. =

Möhenkurort und Sommerfrische, 1000 m B.d.M. Bahnstation Triberg, 1/2 Stunde oberh. der Wasserfälle.

Hotel und Kurhaus Schönwald

Modernes Familienhotel I, Ranges in jeder Beziehung. 1913 neu renoviert. Ausgedehnte eigene Waldungen zunächst dem Hotel und Kurort. Anerkannt gute Ver-pflegung. Pension von M. 6-9.

Luftkurort Midelbad (Taunus), Gafthaus u. Benfion Gutes baus mit Saal und Garten, elettrifdes Licht und Bad im Daufe. Benfion bei sivilen Preifen. Ausflüglern und Bereinen beitens empfoblen.

Bergzabern bestbesuchter Luftkurort in schönster Lage der Süd-

pfalz. Prospekte durch die Städt. Kurverwaltung.



Trikot = die grosse Mode.

Bademäntel, Badelaken, Schwimmhosen.

Grösste Auswahl -Billigste Preise -

Spezialhaus Sellines, Hoffleferant

Webergasse 1,